

MARTIN SCHMUCK

Peirces
,Religion of Science‘

*Religion in
Philosophy and Theology*

79

Mohr Siebeck

Religion in Philosophy and Theology

Editor

INGOLF U. DALFERTH (Claremont/Zürich)

Advisory Board

HERMANN DEUSER (Erfurt/Frankfurt a. M.)

JEAN-LUC MARION (Paris/Chicago)

THOMAS RENTSCH (Dresden)

ELEONORE STUMP (St. Louis)

79



Martin Schmuck

Peirces ‚Religion of Science‘

Studien zu den Grundlagen einer
naturalistischen Theologie

Mohr Siebeck

MARTIN SCHMUCK, geboren 1966; Studium der Ev. Theologie, Biologie und Philosophie für das Lehramt an Gymnasien in Gießen; 2013 Promotion; seit 2000 als Studienrat an einer Gesamtschule; z. Zt. pädagogischer Mitarbeiter am Institut Ev. Theologie der Justus-Liebig-Universität Gießen.

ISBN 978-3-16-153243-6 / eISBN 978-3-16-164104-6 unveränderte eBook-Ausgabe 2024
ISSN 1616-346X (Religion in Philosophy and Theology)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2015 Mohr Siebeck, Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Nehren auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädle in Nehren gebunden.

Für
Ulla Zeitz

Vorwort

Diese Arbeit hat das Ziel, Peirces Religionsphilosophie für einen bisher vernachlässigten Ansatz der Verhältnisbestimmung von Religion und Wissenschaft fruchtbar zu machen – nämlich den, Religion und Wissenschaft konsequent als ‚komplementäre‘ oder ‚kompatible‘ Zugänge zur einen Wirklichkeit aufzufassen. Dieses Konzept einer ‚Religion of Science‘ lässt sich aus Kerntexten der Religionsphilosophie Peirces¹ erheben und auf der Grundlage von Peirces reifer Semiotik und pragmatischer Bedeutungstheorie entwickeln. Es besagt, dass das Wesen der Religiosität nicht in der Annahme von Sonderwirklichkeiten besteht, sondern in einer besonderen, ursprünglichen und existentiellen Zugänglichkeit zur *einen* Wirklichkeit, die als solche, nur eben anders, auch in wissenschaftlicher Distanziertheit dargestellt werden kann. Die Aufgabe der Theologie lässt sich dann weniger als kritische, denn als hermeneutische bestimmen: Es geht nicht darum, Tatsachenbehauptungen der Religion apologetisch abzustützen, sondern darum, religiöse und wissenschaftliche Darstellungen der (einen) Wirklichkeit interpretierend aufeinander zu beziehen.

Das Konzept einer ‚Religion of Science‘ kann nicht realisiert werden ohne die Auseinandersetzung mit den Wissenschaften, insbesondere mit der Metaphysik als ‚erster‘ Realwissenschaft, weshalb diese einen großen Teil der vorliegenden Arbeit in Anspruch nimmt. Da Theologie entsprechend in ihrer hermeneutischen Aufgabe die Ergebnisse der Realwissenschaften voraussetzt, wird Theologie in dem Moment zur naturalistischen Theologie, in dem sich der Naturalismus in wissenschaftlicher Hinsicht als die tragfähigste Metaphysik erweist. Hier ergeben sich tiefgreifende Differenzen zu Peirce, der als Metaphysiker den Naturalismus („Nezessitarismus“) hart kritisiert hat. Wenn nicht wenige Passagen dieser Arbeit über Peirces ‚Religion of Science‘ dennoch den Charakter von ‚Studien zu den Grundlagen einer naturalistischen Theologie‘ haben, so muss das nicht zwangsläufig auf eine Über- oder Fehlinterpretation der Philosophie Peirces zurückzuführen sein. Vielmehr ist es durch das Konzept der ‚Religion

¹ Es handelt sich vor allem um den Artikel ‚Die Vermählung von Religion und Wissenschaft‘ von 1893 und den Artikel ‚Ein vernachlässigtes Argument für die Realität Gottes‘ von 1908.

of Science‘ begründet, dass sich metaphysische Differenzen zwangsläufig in verschiedenen Ausdeutungen der Religion niederschlagen.

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um die stark gekürzte und gestraffte, wenngleich inhaltlich nur leicht und punktuell (vor allem in Abschnitt drei und im Kant-Kapitel 4.1.1.) überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im Jahr 2012 am Fachbereich Evangelische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt eingereicht habe. Während der Abfassung der Arbeit haben mich viele Menschen auf verschiedene Weise unterstützt. Vor allem den folgenden Personen und Institutionen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen:

Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Deuser, damals Goethe-Universität Frankfurt am Main, jetzt Universität Erfurt, Max-Weber-Kolleg, der das Erstgutachten im Promotionsverfahren verfasst hat. Er hat mich mit der Philosophie Peirces bekannt gemacht und über mehr als eine Dekade hinweg in meinem Promotionsvorhaben gefördert. Vor allem hat er mich von der Realität und ‚Vorgängigkeit‘ des ‚Gottesinstinkts‘ überzeugt und dadurch der vorliegenden Arbeit entscheidende Impulse gegeben,

Frau PD Dr. Gesche Linde, damals Goethe-Universität Frankfurt am Main, jetzt TU Darmstadt, die mir den Zusammenhang von ‚Erfahrung‘ und ‚Denken‘ in der Semiotik Peirces erläutert hat. Ohne diese Hinweise und ihre Rekonstruktion der späten Semiotik Peirces in ihrem Werk ‚Zeichen und Gewissheit‘ hätte die vorliegende Arbeit nicht geschrieben werden können,

Herrn Prof. Dr. Heiko Schulz, Goethe-Universität Frankfurt am Main, für die Begutachtung des Manuskripts, die inhaltlichen und formalen Hinweise und die Erstellung des Zweitgutachtens,

Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Ingolf U. Dalferth, Universität Zürich und Claremont Graduate University, der die vorliegende Arbeit in die Reihe RPT aufgenommen hat,

Herrn Dr. Henning Ziebritzki, Frau Jana Trispel und Frau Kendra Sopper vom Verlag Mohr Siebeck für die vielfältige Unterstützung im Prozess der Drucklegung,

dem Evangelischen Studienwerk e.V. Villigst für die Promotionsförderung im Jahre 2000.

Ein besonderer Dank gilt meiner lieben Frau und Fachkollegin Ulla Zeitz, die nicht nur die Rohfassung der Arbeit akribisch durchgesehen sondern auch das Werden des Projektes von Anfang an und über viele Jahre hinweg mitgetragen hat. Ihr sei diese Arbeit gewidmet.

Gießen, den 29.05.2014

Martin Schmuck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Einleitung.....	1
Teil 1: Begründung und Rechtfertigung der Religion 23	
Abschnitt 1: Religion der Erfahrung – das ‚bescheidene Argument‘	24
1.1. Religiöse Erfahrung in den Texten der 90er Jahre bis zum Gottes-Argument	25
1.1.1. Unmittelbare Wahrnehmung	25
1.1.2. Kritik am Dogmatismus	29
1.2. Religiöse Erfahrung in wissenschaftlicher Perspektive	30
1.2.1. Wissenschaftsklassifikation	30
1.2.2. Argumente für Peirces Wissenschaftsklassifikation.....	35
1.3. Religiöse Erfahrung in erkenntnislogischer Perspektive	38
1.3.1. Die Realität religiöser Erfahrung	38
1.3.2. Religiöse Erfahrung und Wissenschaft: Differenzen und Zusammenhänge	46
1.4. Religiöse Erfahrung in semiotischer Perspektive	62
1.4.1. Erfahrung und Interpretation	63
1.4.2. Zusammenhang, Gleichwertigkeit, Verschiedenheit der Repräsentationsfor- men.....	77
1.4.3. Intellektuelle Redlichkeit (Linde)	80

Abschnitt 2: Religion des Common Sense – das ‚vernachlässigte Argument‘	84
2.1. Religiöser Instinkt in den Texten der 90er Jahre bis zum Gottesargument	84
2.1.1. Erfahrung, Instinkt, Glaube	84
2.1.2. Vagheit und Präzisierung des Gottesbegriffs	85
2.1.3. Critical Common-Sensism	87
2.2. Instinkt und Erfahrung	88
2.2.1. Positivismus und Common-Sensism	88
2.2.2. Wahrnehmung und Instinkt	90
2.3. Das instinktive Apriori	91
2.3.1. Identifizierung des instinktiven Apriori	92
2.3.2. Gültigkeit des Instinkts für den Mikro- und Makrokosmos	96
2.3.3. Gemäßigter erkenntnistheoretischer Naturalismus	97
2.4. Der Inhalt des Instinkts und der Glaube an Gott	100
2.4.1. Das Physische: Welt und Determinismus	101
2.4.2. Das Psychische: Seele und Anthropomorphismus	103
2.4.3. Wachstum und Liebe	106
2.4.4. Gott, Freiheit und Unsterblichkeit	109
2.5. Die Vagheit instinktiver Schlussfolgerungen	114
2.5.1. Der Zusammenhang von Vagheit und Bestimmtheit	114
2.6. Der Wert echten Zweifels: Critical Common-Sensism und Fallibilismus	116
2.6.1. Descartes Zweifel	116
2.6.2. Abwehr der klassischen Begründungsidee	117
2.6.3. Pragmatischer Fundamentalismus	119
2.7. Instinkt als Voraussetzung der Wissenschaft; common- sensistische Deduktion	122
2.7.1. Bedingungen common-sensistischer Deduktion der metaphysischen Kategorien	122
2.7.2. Common sense, Metaphysik und das Problem der Heuristik	125
2.7.3. Common sense, Inkommensurabilität und das Basisproblem	127
2.7.4. Critical Common-Sensism, Externalismus und Internalismus	129
 Abschnitt 3: ‚Religion of Science‘ – das ‚pragmatizistische Argument‘	 132
3.1. Religiöse Wissenschaft in den Texten der 90er Jahre bis zum Gottesargument	132
3.1.1. Das Nest der drei Argumente für die Realität Gottes	132
3.1.2. Gott-Hypothese und Pragmatizismus	134
3.1.3. Gott-Hypothese und Heuristik: Begründung der Wissenschaft durch Religion	139
3.2. Das Projekt einer Religion of Science	141
3.2.1. Religion of Science: Rechtfertigung der Religion durch die Wissenschaft	141

3.2.2. Theologische Widerstände und naturwissenschaftliche Religiosität	142
3.2.3. Die Vermählung von Religion und Wissenschaft	150
3.3. Begründungsformen und Logik der Forschung	155
3.3.1. Lindes semiotische Rekonstruktion der Abduktion	155
3.3.2. Weitere Überlegungen zur semiotischen Rekonstruktion der Abduktion	161
3.3.3. Semiotische und methodische Rekonstruktion der Abduktion	165
3.3.4. Methodische Rekonstruktion der Schlussformen	166
3.3.5. Instinkt, Abduktion und der Beginn der Wissenschaft	169
3.3.6. Abduktive Begründung der Gott-Hypothese?	172
3.4. Interne Hindernisse für das Konzept einer ‚Religion of Science‘	175
3.4.1. Peirces religiöse Kosmologie als kosmologische Theologie der Kreativität	175
3.4.2. ‚Science of Religion‘ oder ‚Religion of Science?‘	188
3.5. Die Wirklichkeit des Religiösen: Religiöser Naturalismus	206
3.5.1. Realitätsaufklärung durch die Wissenschaft	206
3.5.2. Metaphysik und Einzelwissenschaften	208
3.5.3. Supranaturalismus, Idealismus und Naturalismus	215

Teil 2:

Begründung und Rechtfertigung der Metaphysik als Wissenschaft

219

Abschnitt 4: Normative Begründung der Metaphysik als Wissenschaft	220
4.1. Zwei Wege der Begründung der Metaphysik	220
4.1.1. Common-sensistische Metaphysikbegründung: Postulate und regulative Ideen	220
4.1.2. Metaphysische Deduktion: Die abgestufte Vagheit der Wissenschaften	229
4.1.3. Zur Plausibilität des objektiven Idealismus	232
4.1.4. Idealismus und Naturalismus	239
4.2. Phänomenologische Metaphysikbegründung	243
4.2.1. Quality, fact, law und ihr kategorialer Zusammenhang	243
4.2.2. Anwendung der Kategorien im ontologischen Zusammenhang	245
4.2.3. Anwendung der Kategorien im kosmologischen Zusammenhang	247
4.2.4. Fact, law, habit-taking: Inkonsistenzen	251
4.3. Semiotische Metaphysikbegründung	254
4.3.1. Peirces semiotische Begründung der metaphysischen Kategorien	254
4.3.2. Objektiver Idealismus und die dialogische Struktur der Semiose: Peirce und Popper	269
4.3.3. Die Logik der Vagheit und die Relativität des Unbestimmten	273
4.4. Methodologische Metaphysikbegründung	283
4.4.1. Ableitung der ontologischen Kategorien aus dem Erklärungsschema	284
4.4.2. Peirces Fallibilismus	291
4.4.3. Peirces Indeterminismus	304

4.4.4. Potentialitäten und Dispositionen	312
4.4.5. Peirces habit-taking und die Logik des Werdens	328
4.4.6. Die Logik des Nichts	362
4.5. Mathematische Metaphysikbegründung	366
4.5.1. Das Kontinuum in der Mathematik	367
4.5.2. Die Kontinuität der Erfahrung	372
4.5.3. Das Kontinuum in der Metaphysik.....	377
Abschnitt 5: Einzelwissenschaftliche Rechtfertigung der Metaphysik als Wissenschaft	388
5.1. Argumente gegen den Determinismus bzw. Nezessitarismus.....	388
5.1.1. Zur Bedeutung der Naturphilosophie für das Projekt einer „Religion of Science“	389
5.2. Zufall – jenseits des Gesetzes?.....	390
5.2.1. Nezesitarismus: Mechanismus oder Gesetzeswissenschaft?	390
5.2.2. Gesetzesbegriff	391
5.2.3. Zufallsbegriff	393
5.2.4. Methodische Argumente gegen die Annahme infinitesimaler Abweichungen	395
5.2.5. Ein alternativer nezesitaristischer Gesetzesbegriff.....	399
5.2.6. Ein alternativer Zufallsbegriff	401
5.3. Absoluter Zufall in den Naturwissenschaften?.....	408
5.3.1. Psychologischer und biologischer Zufall.....	408
5.3.2. Zunehmende Gesetzmäßigkeit?.....	412
5.3.3. Statistische Mechanik und nicht-konservative Kräfte	413
5.3.4. Mathematischer Zufall.....	422
5.3.5. Kosmologischer Zufall und das Nichts	430
5.3.6. Wunder	436
5.4. Das Problem der Erklärung der Naturgesetze	441
5.4.1. Erklärung von Gesetzen durch Gesetze	441
5.4.2. Metaphysische und naturwissenschaftliche Erklärung	446
5.4.3. Das Problem der Letzterklärung	447
5.5. Erklärung der Evolution	453
5.5.1. Nomologische Erklärung der Evolution oder evolutionäre Erklärung der Naturgesetze?	453
5.5.2. Evolutionstheorien	457
5.5.3. Die Entstehung des Neuen und Komplexität	468
5.6. Philosophie des Geistes	470
5.6.1. Peirces Lösung des Leib-Seele-Problems	470
5.6.2. Würdigung der objektiv-idealistischen Lösung des Leib-Seele-Problems	479
5.6.3. Die Komplementarität von Geist und Materie.....	485
5.6.4. Hat das Universum Gefühle? Peirces Hylopathie und die Logik des Universums	487

Teil 3:
Rechtfertigung der Religion durch die Wissenschaft
493

Abschnitt 6: Grundzüge einer naturalistischen Theologie.....	494
6.1. Theologie als Wissenschaft.....	494
6.1.1. Theologie empirisch.....	494
6.1.2. Theologie in der Wissenschaftsklassifikation.....	496
6.1.3. Theologie und das Ziel einer ‚Religion of Science‘.....	502
6.1.4. Instinkt, Erfahrung, Wissenschaft und die ‚Theologie der Religionen‘.....	506
6.2. Grundlinien einer naturalistischen christlichen Theologie.....	511
6.2.1. Szientistisch-naturalistische Rechtfertigung der Inhalte der christlichen Religion.....	511
6.2.2. Ursprung und Ursache – Schöpfer.....	514
6.2.3. Werden und Sein – creatio ex nihilo und creatio continua.....	517
6.2.4. Ursache und Einheit – Trinität.....	520
6.2.5. Werden und Freiheit – Allmacht und Liebe Gottes.....	521
6.2.6. Vernunft und Idee – Geist und Personalität Gottes.....	526
6.2.7. Personalität und Sein – Inkarnation.....	528
6.2.8. Idee und Ursprung – Eschatologie.....	532
 Verzeichnis der verwendeten Peirce-Texte und deren Abkürzungen.....	 548
Verzeichnis anderer Abkürzungen.....	557
Verzeichnis der verwendeten Literatur.....	558
Personenregister.....	567
Sachregister.....	571

Einleitung

*„In dem, was wir erkennen, sollen wir Gott finden, nicht aber in dem, was wir nicht erkennen; nicht in den ungelösten, sondern in den gelösten Fragen will Gott von uns begriffen sein“
(Dietrich Bonhoeffer)¹.*

*„... auch Physiker brauchen Gott, aber sie drücken es anders aus“
(Hans-Peter Dürr)².*

Vorüberlegungen zur Einordnung des Themas

Das Thema des Verhältnisses zwischen Glauben und Wissen, Religion und Wissenschaft gehört sicherlich noch immer zu den zentralen, zugleich immer noch offenen Themen der Theologie. Ablesbar ist das daran, dass man die Entwicklung der Theologie, insbesondere der evangelischen Theologie in Deutschland der letzten 200 Jahre, gut aus der Perspektive dieses Problems beschreiben könnte. Danz weist darauf hin, dass die Umwälzung der erkenntnistheoretischen Grundlagen in der Neuzeit mit ihrer Neubestimmung des Verhältnisses von Glauben und Wissen durch Immanuel Kant die Theologie zu einem ganz neuen Selbstverständnis in dieser Frage gezwungen habe.³ Seit Kant ist klar, dass Religion und Glaube, stark verkürzt gesagt, ‚etwas anderes‘ sind als Wissen und Wissenschaft. Seit Schleiermacher ist klar, dass Religion und Glaube auch ‚etwas anderes‘ sind als Moral und Ethik. Schleiermacher hat wohl auch zuerst eine deutliche Bestimmung dessen vorgenommen, ‚was‘ denn nun Religion und Glaube tatsächlich sind: nämlich Erfahrung und Gefühl.

Mit dieser Wesensbestimmung Schleiermachers brechen allerdings schon die Kontroversen auf, nicht nur, in welchen systematischen Entwurf seiner eigenen Theologie Schleiermachers Bestimmung einzuzeichnen ist,⁴

¹ BONHOEFFER, Widerstand und Ergebung, 162f.185f.

² DÜRR/ MEYER-ABICH/ MUTSCHLER/ PANNENBERG/ WUKETITS, Gott, 25.

³ DANZ, Dogmatik, 110f.

⁴ DANZ, Dogmatik, 111.156, deutet Schleiermachers Theologie vor dem Hintergrund seines eigenen theologischen Ansatzes als Theorie der Selbstreflexion des religiösen Bewusstseins.

sondern ob diese Bestimmung auch hinreichend ist. Dennoch ist es sicher nicht zuviel gesagt, dass die Unterscheidung, ja Abgrenzung von Wissenschaft und Ethik seither die systematisch-theologische Reflexion über das Selbstverständnis der Theologie und ihrer Inhalte prägt.⁵ Insbesondere die mächtigen Denkströmungen der dialektischen und der hermeneutischen Theologie haben zur Fundierung, Festigung und Aufklärung dieses Unterschieds entscheidend beigetragen.

Vor diesem Hintergrund lassen sich heute verschiedenste Ansätze der Verhältnisbestimmung von Glauben und Wissen unterscheiden, die in unterschiedlicher Weise von Kant ausgehen oder über ihn hinausgehen, an weiterführende Denkströmungen anknüpfen und dabei zugleich ein bestimmtes Theologieprogramm involvieren. Auf die schier unüberschaubare Vielfalt dieser Ansätze⁶ kann im Rahmen der vorliegenden Arbeit nicht genauer eingegangen werden.

Eine Möglichkeit besteht darin, unter Ausweitung des Erfahrungsbegriffs Kants und unter Rückgriff auf Kants Unterscheidung von konstitutiver Kategorie und regulativer transzendentaler Idee von einem Interpretationskontinuum auszugehen, welches religiöse Wahrnehmung, religiösen Instinkt, Reflexionsgestalten der Religionen und wissenschaftliche Forschung miteinander verbindet. Religion und Glaube einerseits und Wissen und Wissenschaft andererseits sind dann zwar klar zu unterscheiden, werden aber andererseits so aufeinander bezogen, dass Religion kontinuierlich in wissenschaftliche Forschung, insbesondere in metaphysische Reflexion übergeht. Theologie wäre dann als eine praktische Glaubenswissenschaft aufzufassen, die die Inhalte des Glaubens mit den Ergebnissen der Wissenschaft (Ästhetik, Ethik, Logik und Kosmologie) in Beziehung setzt.⁷

Die vorliegende Arbeit bewegt sich im Rahmen des soeben erläuterten pragmatizistischen Paradigmas. Dessen Vorteil besteht darin, dass es einen kontinuierlichen Zusammenhang zwischen religiösem Glauben und dem Wissen der Wissenschaft aufweist und plausibel macht. Zudem erlaubt dieses Paradigma die Bestimmung des Zusammenhangs von Religion und Wissenschaft in einer Form, die auch aus der ureigenen Perspektive sowohl einer realistischen Wissenschaftstheorie als auch der Realwissenschaften selbst nicht bloß als theologische Zusatzkonstruktion erscheint.

In diesem Zusammenhang ist es auffällig, dass es von Seiten der Theologie kaum Versuche eines konstruktiven, systematischen Austauschs mit

⁵ Vor diesem Horizont kritisiert DALFERTH, *Wirklichkeit*, Teil II, den philosophischen Theismus.

⁶ Als Beispiele seien hier in aller Unvollständigkeit genannt: DANZ, *Dogmatik*; DALFERTH, *Radikale Theologie*; HERMS, *Theologie Erfahrungswissenschaft*; HÄRLE, *Dogmatik*; PANNENBERG, *Systematische Theologie*.

⁷ Soweit ich sehe wird dieses pragmatizistische Programm im Rückgriff auf Charles Sanders Peirce vor allem von Deuser vertreten. Vgl. DEUSER, *Gottesinstinkt*, 292–310.

der Wissenschaftstheorie und Erkenntnistheorie des Kritischen Rationalismus sowie mit dem ontologischen Naturalismus gibt. Stattdessen stehen theologisch die Transzendentalphilosophie und die Analytische Philosophie des späten Wittgenstein hoch im Kurs,⁸ die die Haltung einer radikalen Abgrenzung zum verobjektivierenden Denken der Naturwissenschaft – verbunden mit einer ontologischen Depotenzierung derselben – nahe legen oder zumindest ermöglichen. Nun wird man als Theologe diesen Vorwurf schnell mit dem Hinweis auf die Pluralität der Ansätze oder die Einseitigkeit des Kritischen Rationalismus oder des ontologischen Naturalismus in die Schranken weisen können, zumal es auch nicht ohne Weiteres einzusehen ist, warum sich die Theologie dem methodischen Diktat einer so streng gefassten Wissenschaft und Ontologie unterwerfen sollte. Andererseits können die Einwände des Kritischen Rationalismus und des Naturalismus auch als ein Indiz dafür gewertet werden, dass die Religion möglicherweise weiterhin mit erkenntnistheoretischen und ontologischen Ansprüchen überfrachtet wird, die ihrem Wesen nicht gerecht werden und die eigentliche Bedeutung der Religion aus den Augen verlieren lassen. Denn die Kritik dieser Denkströmungen zielt ja regelmäßig auf den im Namen der Religion bzw. des religiösen Glaubens erhobenen Anspruch, in irgendeiner Hinsicht ‚mehr‘ zu wissen oder es ‚besser‘ zu wissen als die Wissenschaft. Genau dieser Anspruch der Theologen ist es aber, der auch nach Peirce das Geschäft der Wissenschaft gründlich verdirbt – insbesondere das einer wissenschaftlichen Metaphysik.⁹

Das Programm einer ‚Religion of Science‘ und Peirces Gottesargument

Worin bestehen nun die konstruktiven Bezüge des pragmatizistischen Theologieansatzes zur Wissenschaftstheorie einerseits, zur Naturphilosophie und Ontologie andererseits? Genau bei dieser Frage setzt die vorliegende Arbeit ein. Ihr Hauptziel besteht darin, das im Religionsverständnis Peirces angelegte Programm einer ‚Religion of Science‘¹⁰ herauszuarbeiten, grundzulegen und in Ansätzen im Rahmen einer naturalistischen Theologie durchzuführen. Peirce hat dieses Programm in seinem Aufsatz ‚Die Vermählung von Religion und Wissenschaft‘ von 1893 skizziert.¹¹ Mehrere Aspekte dieses Programms sind bemerkenswert, die sich unter Bezug-

⁸ So bemerkt JOAS, Überzeugungen, 11: „Es ist erstaunlich, wie eng sich alle drei Beiträge [im o.a. Buch, Anm.] an ein und demselben großen Denker des 20. Jahrhunderts ausrichten, nämlich an Wittgenstein“.

⁹ CCL: Events, 1898, CP, 6.3.

¹⁰ Viel spricht dafür, dass Peirce dieses Programm von Carus übernommen hat. Vgl. CARUS, Religion of Science. Dem kann im Rahmen dieser Studie nicht genauer nachgegangen werden. Nähere Ausführungen finden sich gleichwohl in Kapitel 3.2.3.

¹¹ Marriage, 1893, RS, 210f.

nahme auf wichtige weitere Theoriestücke des philosophischen Systems von Peirce vorläufig in drei Schritten darlegen lassen:

Erstens wird die Religion ganz analog zu Schleiermacher als eigenständiges Phänomen, als Erfahrung bzw. Empfindsamkeit gekennzeichnet.¹² Diese Empfindung ist nun beides: sowohl extrem vage und daher gerade nicht zu verwechseln mit dem Wissen der Wissenschaft, zu der auch die Metaphysik gehört. Andererseits ist die Religion darin auch grundlegend bzw. vorgängig gegenüber allem, was Menschen darüber hinaus im Denken und Tun möglich ist. Vor allem aber: Empfindung ist real, sie hat einen Gegenstand, nämlich jenes tiefe Geheimnis der Wirklichkeit, ‚das Universum,‘ wie Peirce manchmal wie Kant und Schleiermacher sagt.¹³ Vorausgesetzt ist hier auch, dass religiöse Erfahrung kein Sonderbereich einer ansonsten neutralen Erfahrung ist, da diese Unterscheidung bereits einen bestimmten Maßstab ‚jenseits‘ der Erfahrung erfordern würde. Gleiches gilt für den Gegenstand der Erfahrung: Er ist noch unbestimmt und kann daher nichts Bestimmtes, aber auch nicht ‚das Unbestimmte,‘ sondern bloß ‚alles‘ sein. Damit ist bereits ein zentrales Argument dieser Arbeit angesprochen: Dass die unbestimmte religiöse Empfindung nicht auf ‚das Unbestimmte‘ als Gegenstand verweist, was eine falsche – von Peirce in seiner Metaphysik jedoch nicht nachhaltig genug verworfene – Verobjektivierung einer vagen Darstellungsform wäre, sondern dass die unbestimmte religiöse Empfindung ein Verweis darauf ist, dass der Gegenstand der religiösen Empfindung schlicht noch unbestimmt ist.

Zweitens zeichnet Peirce die religiöse Empfindsamkeit nun mit Entschiedenheit in den Horizont des Forschungsprozesses und damit in die Logik der Forschung ein: Zum einen will der von der Erfahrung des Universums ergriffene Mensch wissen, worin die Wirklichkeit besteht, die er so erfahren hat, wodurch die Erfahrung zwangsläufig überschritten wird hin zu einem Glauben. Dieser Glaube ist zum anderen – wie Peirce später im Rahmen seines Critical Common-Sensism ausführt – ‚instinktiv‘ fundiert und unwiderstehlich, wenn auch vage. „Mit instinktiver Schnelligkeit und Sicherheit kommt es zu Hypothesen“¹⁴ – und die prominenteste unter ihnen ist die Gott-Hypothese. In diesem Nachweis besteht der Kern des ‚vernachlässigten‘ Arguments für die Realität Gottes.

¹² SCHLEIERMACHER, Reden, 35: „Ihr Wesen ist weder Denken noch Handeln, sondern Anschauung und Gefühl. Anschauen will sie das Universum, in seinen eigenen Darstellungen und Handlungen will sie es andächtig belauschen, von seinen unmittelbaren Einflüssen will sie sich in kindlicher Passivität ergreifen und erfüllen lassen“.

¹³ Vgl. etwa Marriage, 1893, CP, 6.429: „And what is religion? In each individual it is a sort of sentiment, or obscure perception, a deep recognition of a something in the circumambient All...“

¹⁴ DEUSER, Gottesinstinkt, 126.

Drittens bleibt es auch nicht bei dem instinktiven Glauben, denn dieser ist vage und ruft wesensmäßig nach Präzisierung. Also kommt es zu primär religiösen Ausdeutungen der instinktiven Vorgaben. Religiöse Deutungen wollen einerseits die religiöse Erfahrung in ihrer Flüchtigkeit bewahren, haben aber andererseits Erklärungscharakter. Daraus muss ein Konflikt erwachsen, wenn der im Glauben selbst angelegte Impuls zur präzisierenden Wirklichkeitserkenntnis zu Ergebnissen kommt, die den konservativen religiösen Deutungsmustern widerstreiten.

Hier setzt nun die eigentliche Aufgabe der ‚Religion of Science‘ ein. Peirce macht darauf aufmerksam, dass es eine Differenz gibt zwischen dem religiösen Empfinden und Glauben einerseits und den präzisierten dogmatischen Ausdrucksformen andererseits. Das tiefe Geheimnis, auf dem der Glaube aufruht, kann nicht durch die präzisierenden Erklärungen der Wissenschaft gefährdet werden. Andererseits erwächst das Streben nach Erkenntnis des Erfahrenen und Geglaubten aus diesem Erfahren und Glauben selbst. Deshalb ist auch der Glaube von Anfang an den Ideen der Einheit der Wirklichkeit und der Wahrheit verpflichtet. So kann Peirces These verstanden werden, die Entdeckungen der Wissenschaft seien auch die Triumphe der Religion. Denn in der Wissenschaft geht es nach Peirce um nichts anderes als um die ‚Erkenntnis der Wahrheit Gottes.‘¹⁵ Wissenschaft ist nach Peirce der Versuch, in fallibilistischer Vorläufigkeit das präzisierend zu beschreiben, was vorgängig in unmittelbarer Wahrnehmung erfahren, dann mit instinktiver Zwangsläufigkeit als Ursprung und Grund geglaubt und schließlich im Rahmen religiöser Reflexion zum Ausdruck gebracht worden ist.

Damit ist deutlich geworden, dass der Programmtitel einer ‚Religion of Science‘ keinesfalls als ‚wissenschaftliche Religion‘ missverstanden werden darf. Es geht nicht darum, Religion als wissenschaftlich oder gar als die bessere Wissenschaft zu erweisen, was beispielsweise im Falle des Schöpfungsglaubens geradewegs zum kreationistischen Missverständnis einer ‚Schöpfungswissenschaft‘ führen würde. Vielmehr geht es beim Programm der ‚Religion of Science‘ um den Aufweis der Notwendigkeit einer wechselseitigen Interpretation von Religion und Wissenschaft, das heißt um das Projekt einer ‚*religiösen Wissenschaft*‘.

Die soeben entfalteten drei Schritte zu einer ‚religiösen Wissenschaft‘ lassen sich stimmig mit dem in Beziehung setzen, was Peirce im Gottesargument als das ‚Nest‘ von drei Argumenten herausgearbeitet hat: Das ‚bescheidene Argument‘ weist auf die alles fundierende Rolle der erfahrungsintensiven Versonnenheit (Musement) hin, das ‚vernachlässigte Argument‘ auf die Unvermeidlichkeit der instinktiven Gott-Hypothese, die aus der Versonnenheit erwächst. Das ‚pragmatizistische Argument‘

¹⁵ ML: Classification, 1902, CP, 1.239.

schließlich führt zur Bewährung der Gott-Hypothese dadurch, dass sich die Gott-Hypothese im Sinne der pragmatischen Maxime durch die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung präzisieren lässt und sich so als erfolgreiche regulative Idee – oder besser: als erfolgreiches Ideal der Forschung erweist.

Diese drei Schritte beschreiben zugleich die Thematik der ersten drei Kapitel der vorliegenden Arbeit. Denn es ist klar, dass jeder der soeben skizzierten Schritte sich gerade vor dem Hintergrund der gegenwärtigen theologischen und philosophischen Diskussionslage nicht von selbst versteht, sondern nur dann, wenn man ausführlich die philosophischen Hintergründe bedenkt, vor denen Peirce seine Behauptungen macht.

„Religion of Science“ und wissenschaftliche Metaphysik

Jede Monographie über die Philosophie Peirces muss sich dem Problem der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Peirces Texten stellen. Denn Peirce ist zwar ein Systemdenker höchsten Grades, aber kein systematischer Denker, was auch – aber sicher nicht nur¹⁶ – etwas mit den Umständen zu tun hat, unter denen er publiziert hat: „Peirce war durch den Herausgeber der Zeitschrift *The Hibbert Journal* an einen bestimmten Textumfang [des Gottesargument-Artikels von 1908, Anm.] gebunden, versuchte trotzdem aber, den Gesamthorizont dieser wahrhaft abendländischen Fragestellung und neuzeitlichen Konfliktlage abzuschreiten, so dass an vielen Stellen auch zwischen den Zeilen und im Verweisen auf andere Texte interpretiert werden muss. Sicher aber ist, dass das Argument nur auf der Basis von Peirce‘ kategorialer Semiotik und seiner Spätphilosophie des Pragmatizismus angemessen verstanden werden kann, beides wird im Text selbst angesprochen, im wesentlichen aber vorausgesetzt“¹⁷.

Hinzu kommt, dass es von der Sache her in doppelter Weise unvermeidlich ist, Peirce in die Verästelungen seiner phänomenologischen und semiotisch-erkenntnistheoretischen Voraussetzungen zu folgen: Zum einen sind diese Themenbereiche bei Peirce so eng wie vielleicht bei keinem anderen abendländischen Denker miteinander verflochten. Zum anderen setzt das Thema der Verhältnisbestimmung von Religion und Wissenschaft bei Peirce eine sowohl formal wie inhaltlich gründliche Analyse der in Frage stehenden Darstellungsformen der Erfahrung, des Glaubens und des Wissens in ihrem Zusammenhang voraus.

¹⁶ Den Sachverhalt der philosophischen Genialität Peirces auch und gerade in systematischer Hinsicht bei gleichzeitiger Unfähigkeit, dieses System systematisch von seinen Voraussetzungen her als Ganzes darzustellen, könnte man mit Peirce auch so zum Ausdruck bringen, dass man ihn als einen reinen Heurospudist bezeichnet, der ganz und gar kein Taxospudist ist. (Vgl. Adirondack, 1905, RS, 321).

¹⁷ DEUSER, Gottesinstinkt, 122.

Der zuletzt genannte Themenaspekt der Verhältnisbestimmung von Glauben und Wissen ist besonders herauszuheben. Er macht es erforderlich, die von Deuser genannten systematischen Bezugspunkte der Kategorienlehre, der Semiotik und des Pragmatizismus um einen weiteren zu ergänzen, nämlich um den Bezugspunkt der Ontologie bzw. metaphysischen Kosmologie.¹⁸ Erst die Einbeziehung der Kosmologie ermöglicht die pragmatizistische bzw. szientistische Interpretation der vagen Gott-Hypothese im Sinne der dritten Stufe des Gottesarguments. Das Programm einer ‚Religion of Science‘ kann nicht durchgeführt werden ohne eine inhaltliche Klärung dessen vorzunehmen, was als gegenwärtiger Stand metaphysischer Forschung gelten kann. Diese Aufgabe kann selbstverständlich nicht, wie Peirce sagen würde, ‚in ein paar halben Stunden bewältigt werden‘.¹⁹ Sie rechtfertigt nicht nur das Ausmaß dieser Arbeit, sondern auch das Vorgehen, die Arbeit in drei Teile aufzuteilen, wobei der Metaphysik der größte zweite Teil gewidmet ist.

Die Untersuchungen des vierten und fünften Abschnittes im zweiten Teil legen vielmehr die Schlussfolgerung nahe, dass Peirces indeterministischer platonischer Evolutionismus ersetzt werden muss durch eine naturalistische Alternative, die ich ‚emergentistischen Essentialismus‘ nenne. An dieser Stelle weichen die Ergebnisse der vorliegenden Arbeit am deutlichsten von den Überlegungen Peirces ab, obwohl beispielsweise durch die Übernahme des Rahmens der Kategorienlehre der Anspruch aufrecht erhalten werden kann, dass es sich um eine ‚Reformulierung‘ der Metaphysik Peirces handelt. Außerdem argumentiere ich gleichzeitig für Peirces objektiven Idealismus und den Gedanken der ‚metaphysischen Deduktion‘, das heißt der normativ-logischen Fundierung der Metaphysik als erster Realwissenschaft, so dass an dieser Stelle zugleich die deutlichste Abweichung von den Standardüberzeugungen der gegenwärtigen Wissenschaftsphilosophie zu verzeichnen ist. Im Zentrum steht dabei der Versuch, die induktivistische und radikal-fallibilistische Forschungslogik Peirces durch eine hypothetisch-deduktive und reduktionistische Forschungslogik zu ersetzen, mit dem Ziel, die oben genannte Ablösung des radikalen indeterministischen Evolutionismus durch einen emergentistischen Essentialismus als logisch-ontologische Notwendigkeit zu erweisen.

Es sei betont, dass im Rahmen der vorliegenden Arbeit nicht mehr als eine Skizze der nötigen Überlegungen zu einer alternativen naturalistischen Metaphysik und ihrer logischen Ableitbarkeit gegeben werden kann, die sicherlich an vielen Stellen – spätestens bei der These der ‚Verschränkung‘ der modallogischen Kategorien Peirces oder bei der Bezugnahme

¹⁸ Peirce verwendet die Begriffe Metaphysik und Ontologie synonym (Syllabus: Classification, 1903, CP, 1.192.), parallel dazu auch den Begriff der ‚cosmology‘ (vgl. Law Mind, 1892, 6.102f; Additament, 1908, CP, 6.490).

¹⁹ Argument God, 1908, RS, 333.

auf den modernen Dispositionalismus – einer weitergehenden Präzisierung und kritischen Überprüfung vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes bedarf. Zur Diskussion stehen sicherlich auch meine Deutungen von Kant und Aristoteles, die im Zuge der Peirce-Interpretation an verschiedenen Stellen, insbesondere im Abschnitt vier, vorgenommen worden sind. Hinzuweisen ist schließlich auf den Umstand, dass diese Arbeit den Horizont der direkten Auseinandersetzung mit der Philosophie Peirces nicht überschreiten kann, da eine über diesen Horizont hinausgehende Einbettung der Ergebnisse in die kaum übersehbare interdisziplinäre Forschungslage bezüglich des Themas der Verhältnisbestimmung von ‚Glauben und Wissen‘ den Rahmen der vorliegenden Untersuchung sprengen würde.

Zweifellos stehen die in den Abschnitten vier und fünf dieser Arbeit vorgenommenen metaphysischen Analysen und Reflexionen zunächst für sich, was im Rahmen des Konzepts einer ‚Religion of Science‘ mit seiner strengen Unterscheidung von wissenschaftlichen und vorwissenschaftlichen Darstellungsformen auch gar nicht anders sein kann. Sie sind aber wie angedeutet unverzichtbar für die Durchführung des Programms einer ‚Religion of Science‘. Darüber hinaus handelt es sich der Sache nach bei der Ontologie bzw. Metaphysik²⁰ um die entscheidende Disziplin, über die eine wissenschaftliche Konkretisierung instinktbasierter religiöser Vorstellungen erfolgen muss. Der Nachweis, dass es metaphysische Grundlagen für eine wissenschaftliche Weltauffassung gibt, ist schon deshalb von zwingender Notwendigkeit für das Programm einer ‚Religion of Science‘, weil die Forderung nach ontologischer Präzisierung der Religion in der Luft hängt, wenn die Möglichkeit einer Metaphysik bestritten wird. Gleichzeitig muss an eine Metaphysik, die die Präzisierungsforderung erfüllen will, der Anspruch gestellt werden anschlussfähig zu sein an jene ontologischen Entwürfe einer ‚Metaphysik der Natur‘, die von Bird, Ellis, Esfeld und vielen anderen in dezidiert realwissenschaftlicher Perspektive entwickelt worden sind.

Peirces Klassifikation der Wissenschaften mit ihrer Unterscheidung von Phänomenologie, Semiotik, Metaphysik und Einzelwissenschaften verdeutlicht, dass sich Ontologie nicht in der Reflexion von unmittelbarer Erfahrung oder von Zeichenprozessen erschöpft, sondern erst in der im engeren Sinn realwissenschaftlichen metaphysischen Bestimmung jener Annahmen über die Grundzüge des Seienden, die dann in Naturphilosophie, Natur- und Geisteswissenschaften wirksam werden. Es geht daher in diesem Zusammenhang auch um die Überwindung jenes heute weit verbreiteten antimetaphysischen Affekts, der die Naturwissenschaften ontologisch

²⁰ Wie Peirce verwende ich die Begriffe Ontologie und Metaphysik im Folgenden synonym.

depotenziert statt die metaphysische Verwurzelung und Relevanz naturwissenschaftlicher Ergebnisse in Rechnung zu stellen. Peirces Ansatz einer Metaphysikbegründung eignet sich demgegenüber hervorragend als Ausgangspunkt, den sich auf Kant berufenden ‚nachmetaphysischen‘ Zeitgeist zurückzuweisen und anzuknüpfen an die seit längerer Zeit wiedererwachte metaphysische bzw. ontologische und naturphilosophische Fachdiskussion zu Naturgesetzen, Dispositionen, Modalkategorien etc. – zu jenen Themen also, die auch für Peirce von zentraler Bedeutung gewesen sind.

An dieser Stelle muss noch einmal mit dem vorangestellten Bonhoeffer-Zitat darauf hingewiesen werden, dass sich das in dieser Arbeit entfaltete Programm einer ‚Religion of Science‘ gegen die Vertreter all jener theologischen Denkströmungen wendet, die das Heil der Bewahrung der religiösen Geltungsansprüche in einer Art ‚negativer Apologetik‘, d.h. in der methodologischen Beschränkung oder ontologischen Depotenzierung insbesondere der Naturwissenschaften erblicken. Dies gilt ungeachtet dessen, ob sie die Naturwissenschaft empiristisch, transzendentalphilosophisch, operationalistisch, instrumentalistisch oder konstruktivistisch relativieren oder ob sie die religiösen Geltungsansprüche in Lücken oder an Grenzen etablieren wollen, die mathematische, erkenntnistheoretische, oder physikalische Grundlagenprobleme vermeintlich für die wissenschaftliche Erkenntnis hinterlassen haben. Solche negative Apologetik soll hier dezidiert nicht betrieben werden, auch wenn es in dieser Arbeit über weite Strecken um Metaphysik geht. Es scheint mir, dass vielen Vertretern einer negativen Apologetik nicht bewusst ist, dass sie sich in die gleiche doppelte Schwierigkeit hineinbegeben, welche schon zum Niedergang der ‚klassischen‘ positiven Apologetik mit ihren Demonstrations- und Beweisansprüchen geführt hat: Auf der einen Seite werden im Namen der Religion ontologische Geltungsansprüche erhoben, die wissenschaftlich fraglich bis fragwürdig sein müssen,²¹ auf der anderen Seite gerät religiöser Glaube in die Abhängigkeit ebendieser Geltungsansprüche,²² wodurch das Wesen der

²¹ Exemplarisch sei hier KROPAČ, Dialog, genannt, der der Auffassung ist, die Naturwissenschaften durch Hinweise auf die durch die Gödelschen Sätze, die Quantenmechanik und die Chaostheorie hervorgerufenen ‚Umbrüche‘ im ‚Verständnis der Wirklichkeit‘ zu einem neuen Dialog mit der Theologie ‚herausfordern‘ zu können. Demgegenüber zeigt VOLLMER, Wissen 1, 224ff, dass die Gödelschen Sätze weit davon entfernt sind, die wissenschaftliche Rationalität zu unterminieren. Zum indeterministischen Missverständnis der Quantenmechanik und der Chaostheorie vgl. die entsprechenden kritischen Kapitel zu Peirces Indeterminismus in den Abschnitten vier und fünf dieser Arbeit.

²² Peirce hat genau dies an der Theologie kritisiert: „They [the theologians, Anm.] swamp religion in fallacious logical disputations ... until, after some solum quodcumque has declared that the salvation of each individual absolutely and almost exclusively depends upon his entertaining a correct metaphysics of the godhead, the vital spark of inspiration becomes finally quite extinct“ (Christian Faith, 1893, CP, 6.438).

Religiosität verfehlt wird.²³ Resultat der ‚negativen Apologetik‘ ist im Extremfall das Konzept einer ‚wissenschaftlichen Religion‘, welche sich nur graduell vom Kreationismus unterscheidet und in diametralem Gegensatz zum hier vertretenen Programm einer ‚religiösen Wissenschaft‘ steht.²⁴

Mit dem theologischen Programm einer ‚Religion of Science‘ wird demgegenüber nichts anders vorgeschlagen als das, was Mutschler als die – aus seiner Sicht naturphilosophische – Aufgabe einer ‚Hermeneutik der verwissenschaftlichen Natur‘ bezeichnet.²⁵ Denn im Grunde ist das Projekt der ‚Religion of Science‘ bloß die konsequente Weiterführung der evangelisch-theologischen Einsicht in die radikale Differenz von religiöser Deutung und naturwissenschaftlicher Erklärung. Mutschler weist allerdings zu Recht darauf hin, dass dieser Ansatz quer steht zu überhöhten metaphysischen Ansprüchen einerseits und eliminativen Tendenzen der Wissenschaften andererseits.²⁶

Entsprechend geht es in dieser Arbeit, d.h. im Rahmen der Idee einer ‚Religion of Science‘, darum, die metaphysischen und naturwissenschaftlichen Erkenntnisse gegen fehlerhafte Kritik stark zu machen, um eine sachgemäße präzisierende Interpretation der religiösen Wirklichkeitserfahrung vornehmen zu können. Es liegt dabei in der Logik dieses Programms, dass

²³ So scheint sich Peirce an einer Stelle zu der Behauptung zu versteigen, das Schöpfungsbekanntnis sei die einzig adäquate *Erklärung* für das Wirken des primordialen Möglichkeitskontinuums und damit für die Entstehung des Universums. (CCL: Continuity, 1898, CP, 6.199). Vgl. auch DEUSER, Religion, 644: „Dieses – sonst unergründliche – Zusammenwirken von chaotisch-unbestimmtem Nichts der Ermöglichung und tatsächlichem Werden von Leben lässt sich nicht anders *erklären*, als dass es als Schöpfung *verstanden* wird“. Allerdings betonen Peirce und Deuser in diesem Zusammenhang, dass es sich beim Schöpfungsbekanntnis um ‚figurative‘ Rede handelt, die für sich genommen keinen Anspruch erheben will und kann, ‚spekulative oder kausalistisch-szientistische‘ Erkenntnis zu sein. (Vgl. CCL: Continuity, 1898, CP, 6.199; DEUSER, Religion, 627.631f). Jedenfalls ist es die Pointe der ‚Religion of Science‘, dass religiöse Deutung erst in der sich präzisierenden Identifikation mit den Ergebnissen der Realwissenschaften zu Erkenntnis wird. In *diesem* Sinne kann dann in der Tat davon gesprochen werden, dass ‚Schöpfung‘ die einzige adäquate Antwort auch auf die wissenschaftliche Frage nach dem Ursprung darstellt. Vgl. dazu Kapitel 3.4.

²⁴ Vgl. dazu Abschnitt drei und auch Kapitel 6.1.3.

²⁵ MUTSCHLER, Naturphilosophie, 87. Auch das von Wetz skizzierte Programm eines ‚hermeneutischen Naturalismus‘ weist große Gemeinsamkeiten mit dem in dieser Arbeit entfalteten Programm einer ‚Religion of Science‘ auf, wobei Wetz allerdings bezüglich Religion zu völlig anderen Schlussfolgerungen kommt (WETZ, Naturalismus, 133). Ein weiterer Einflussfaktor auf das in dieser Arbeit entfaltete Programm einer ‚Religion of Science‘ ist die ‚kompatibilistische‘ Position im Willensfreiheitsdiskurs. Denn sollte es möglich sein, Freiheit und naturalistischen Determinismus im Konzept des ‚bedingt freien Willens‘ (BIERI, Freiheit, 79f) zusammenzudenken, so liegt es nahe in ähnlicher Weise mit Gott und Unsterblichkeit zu verfahren.

²⁶ MUTSCHLER, Naturphilosophie, 69: „Naturphilosophie hat ... die Mitte zu halten zwischen Reduktionismus und einem vorkritischen ‚deus sive natura‘“.

Personenregister

Namen von Herausgebern und Übersetzern oder von weiterführenden Autoren, welche im Anhang oder in den Anmerkungen nur genannt werden, sind nicht aufgenommen worden. Seiten, auf denen der jeweilige Name nur in Fußnoten erscheint, sind kursiv gesetzt.

- Abbe, Ernst 477
Albert, Hans 82, 116, 144, 272, 544,
51, 83, 89, 117, 124, 143, 145 ff.,
149, 151, 240, 272 f., 401, 525, 544
Alkier, Stefan 11 f., 520, 530
Almeder, Robert 240
Altner, Günter 143, 148
Anderson, Douglas 61 f., 90, 133, 135,
172, 202 f.
Andersson, Gunnar 130, 119 f., 124,
128, 129
Anselm, Reiner 180
Apel, Karl-Otto 45, 48–54, 180, 220,
227–232, 38, 42–56, 484
Aristoteles 8, 45, 235, 243, 246, 295,
324 ff., 328 f., 331–337, 338, 369,
394, 405, 468, 487
Armstrong, David M. 18, 233, 235,
314–319, 321, 320, 367, 396
- Bain, Alexander 79
Baltzer, Ulrich 243, 252 f.
Barrow, John D. 303, 412, 430 f., 433
Bartels, Andreas 315 f., 323, 354, 396,
400, 410, 413, 442, 444
Barth, Karl 495
Bartley, W.W.III 297
Baumgartner, Hans M. 189
Bayrhuber, Horst 476, 477
Beckermann, Ansgar 443, 470
Beckmann, Jan P. 450
Benz, Arnold 431
Berkeley, George 45, 54
Bieri, Peter 10, 180
Bird, Alexander 8, 318–321, 336–338,
313–315, 322, 340, 380, 390, 400
Bischof, Norbert 469
- Boltzmann, Ludwig 415–421, 423, 426,
429
Bonhoeffer, Dietrich 1, 9
Born, Max 63
Boscóvič, Roger 336
Boveri, Theodor 464
Boyle, Robert 422
Braun, Herbert 143 f., 147
Bresch, Carsten 148, 539, 529, 558
Brittan, Gordon G. 291
Bruno, Giordano 11
Buddha (Gautama) 508, 113
Bultmann, Rudolf 86, 143–146, 511,
533, 544
Bunge, Mario 21, 26, 98, 148, 181,
223, 233, 235, 253, 317, 405, 427 f.,
434 f., 443, 474, 543, 184, 194, 217,
333, 361, 402–405, 423, 427 f., 430
f., 435 f., 443, 445 f., 460–465, 470,
482 f., 526, 543
Buri, Fritz 143 f., 147
Buridan, Jean 93
Burkard, Franz-Peter 333
Bütschli, Otto 477
- Cantor, Georg 367 f., 449, 562, 367–369
Campbell, Keith 336
Campbell, Neil A. 404, 410, 460, 463
f., 476
Cartwright, Nancy 302, 303, 337
Carus, Paul 153, 388, 395, 3, 154, 285,
516, 537
Charles, Jacques 422
Churchland, Paul M. 215
Clausius, Rudolf 415
Clayton, Philip 214

- Dalferth, Ingolf U. 82, 178, 213, 498,
2, 144, 147, 151, 500
- Danz, Christian 1, 2
- Darwin, Charles 19, 176 f., 287, 341,
360, 403 f., 426, 457, 458–468, 183,
248
- Dedekind, Julius Wilhelm Richard 370,
367
- Dennebaum, Tonke 503
- Descartes, René 116–119, 481 f., 527
- Despopoulos, Agamemnon 474
- De Morgan, Augustus 284
- Detel, Wolfgang 215, 324, 328, 331,
333–335, 394, 405
- Deuser, Hermann 7, 14, 21, 64, 80,
175, 177–189, 191, 207, 500–506,
532, 2, 4, 6, 10, 28 f., 38, 57, 63 f.,
84, 109, 112, 116, 137, 141 f., 145,
153, 172, 174–178, 202, 205, 227 f.,
266, 281, 328, 373, 414, 438, 475,
507, 521, 524
- Deutsch, David 362, 431
- Dirac, Paul A.M. 412
- Ditfurth, Hoimar v. 182
- Dittmer, Johannes 153
- Duns Scotus 54, 317, 324
- Dürr, Hans-Peter 1, 148
- Ebeling, Gerhard 147
- Ebeling, Werner 559
- Einstein, Albert 11, 148, 272, 299, 419,
526, 539, 544, 149
- Eisler, Rudolf 41
- El-Hani, Charbel Niño 443
- Ellis, Brian 8, 314, 319 f., 400, 434,
465
- Emerson, Ralph Waldo 502 f., 501, 531
- Epikur 378 ff., 394, 479, 547
- Esfeld, Michael 8, 303, 338, 442–445,
98, 127, 180, 215, 309, 313, 316,
322, 361, 427, 435, 446, 470
- Fichte, Johann Gottlieb 45
- Finkelstein, David 434
- Flohr, Hans 443, 470
- Foster, Michael 475
- Friedman, Alexander 209, 455, 539
- Gadenne, Volker 58
- Galilei, Galileo 127, 323
- Gehring, Walter 476
- Gödel, Kurt 175, 9
- Graf, Dittmar 463
- Grundmann, Thomas 130 f., 47, 119,
129, 130, 234, 241 f.
- Haack, Susan 317
- Haeckel, Ernst 152, 153
- Hamdorf, Elena 463
- Härle, Wilfried 534, 2, 182, 533 f.
- Harnack, Adolf v. 495
- Hartle, James 432
- Hausman, Carl R. 370
- Hawking, Stephen 149, 432 f., 515
- Hedrich, Reiner 514
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 45,
218, 331, 347, 217, 352
- Heisenberg, Werner 434
- Hermes, Eilert 2, 500
- Herrmann, Wilhelm 154
- Hirschberger, Johannes 331, 333
- Höffe, Otfried 106, 123, 221 f., 334,
336, 394
- Hookway, Christopher 122, 172
- Hornung, Gerhard 529
- Houser, Nathan 243
- Hume, David 39, 117 f., 123, 306, 313,
318 f., 321, 328, 345, 376, 392 f.,
436–440, 473, 42, 116
- Irrgang, Bernhard 414
- Jaenicke, Joachim 404, 410, 460 f., 463
f., 477, 529
- James, Henry (sen.) 515, 522, 329, 523
- James, William 138, 114
- Jantsch, Erich 143, 148
- Jesus von Nazareth 520, 529 f., 532,
537, 145
- Joas, Hans 3
- Johansen, Jørgen Dines 68, 72
- Jordan, Pascual 412
- Junker, Reinhard 181
- Kanitscheider, Bernulf 98, 216, 236,
362, 363, 416, 418, 452, 539–546,
99, 213, 298, 333, 361, 380, 396,
415, 420, 429, 445, 451, 455, 467,
517, 519, 526, 528, 534
- Kant, Immanuel 1, 2, 4, 8 f., 11, 16, 36,
38–56, 61, 66, 91, 100 ff., 106, 122
f., 136, 204, 220–231, 236–239, 242,
247, 249, 294, 358, 369 f., 485, 544
f., 182, 232, 241, 250

- Kanzian, Christian 470
 Kessler, Hans 213 f., 183, 186 f., 213 f.
 Ketner, Kenneth Laine 370
 Kierkegaard, Søren 524, 559, 64, 145, 524
 Kim, Jaegwon 443, 470
 King, Clarence 287, 458, 460
 Konfuzius 113, 530
 Korten, Harald 189
 Kripke, Saul A. 193
 Kropač, Ulrich 9, 146
 Krueger, Franz R. 433 f.
 Kummer, Christian 411
 Kunzmann, Peter 333
 Kurth, Dan 433
- Lamarck, Jean-Baptiste-Pierre-Antoine de Monet 248, 287, 360, 458, 463, 466, 467
 Lambert, Karel 291
 Lammers, Christoph 463
 Lane, Robert 276
 Langley, Samuel Pierpoint 438
 Lemaître, Georges 539
 Lewis, David 309, 313
 Linde, Gesche 14, 17, 39, 67, 71, 74–77, 80 f., 155–163, 259 f., 264, 267, 269, 271, 274, 278 ff., 283, 499, 31–37, 42 f., 49, 63–72, 74–78, 80 f., 84, 122, 155–166, 168, 174, 238, 257, 263–271, 274, 276 ff., 280 f., 288, 296, 346, 374, 386, 473, 498
 Linde, Andrej 546
 Livio, Mario 435, 431 f.
 Loschmidt, Josef 543, 419
 Löw, Reinhard 140, 104, 183, 213
- Mackie, John Leslie 81
 Mahner, Martin 543, 184, 213, 217, 233, 253, 317, 333, 361, 402–405, 423, 427, 428, 430 f., 435 f., 443, 445 f., 460–465, 470, 482 f., 525 f.
 Maxwell, James C. 415, 417
 Meixner, Uwe 422, 428, 150, 236, 238, 327, 423, 427, 430
 Mendel, Gregor 463 f.
 Metzinger, Thomas 536
 Meyer-Abich, Klaus Michael 1
 Mill, John Stuart 76, 358, 309
 Miram, Wolfgang 529
 Morgan, Thomas Hunt 464
 Müller, Klaus 503
- Mumford, Stephen 322
 Murphey, Murray G. 343, 46, 232, 298, 336, 343, 378, 419, 449, 521
 Musgrave, Alan 121, 129, 120, 130
 Mutschler, Hans-Dieter 10, 140, 528, 1, 10, 30, 104, 140, 148 f., 227, 332, 335, 468, 516, 527, 532, 545
 Myrvold, Wayne C. 449 f.
- Newton, Isaac 11, 39, 150, 164, 299, 303, 390 f., 404 f., 420 f., 455, 176, 428, 467
 Nietzsche, Friedrich 540, 541
- Ockham, Wilhelm von 487
 Oehler, Klaus 43, 367
 Oppenheim, Paul 355, 444
- Pannenberg, Wolfhart 1, 2, 143, 495
 Pape, Helmut 16 f., 21, 229 f., 250, 254–257, 374, 469, 488, 13, 31 f., 37, 43, 62, 70, 75, 99, 236, 238, 250, 258, 274, 283, 284, 286, 369, 373, 395, 414
 Pasquarello, T. 543
 Paul, Andreas 404, 410, 460 f., 463 f., 477, 529
 Pihlström, Sami 443
 Platon 7, 17, 19, 44, 105, 186 ff., 207, 212, 218, 272, 318, 320–323, 326, 328, 329, 332 f., 336, 340, 360, 364 f., 389, 409, 434, 437, 450, 453, 468 f., 482 f., 508–511, 515, 521, 527, 529, 532, 535, 542, 334, 361, 546 f.
 Poincaré, Henri 419
 Popper, Karl R. 45 f., 51, 63 f., 88, 115 f., 120, 124, 125, 128, 130 f., 140, 242, 269, 272, 276, 278, 297, 300, 358, 360, 363, 398, 481 f., 484, 66, 119, 121, 125, 163, 240, 270, 299, 304, 361, 392, 401, 502 f.
 Potter, Vincent 370
 Putnam, Hillary 370 f., 444
- Quine, Willard van Orman 240, 99, 148, 240
- Rahner, Karl 187, 525
 Raposa, Michael L. 257
 Reece, Jane B. 404, 410, 460, 463, 464, 476
 Reininger, Robert 63

- Reynolds, Andrew 424, 426, 428 f.,
393, 405, 412, 415 ff., 419, 459, 463
- Richter, Klaus 469
- Ricken, Frido 87, 115, 118, 120, 123,
126, 136, 152, 175, 178 f., 190 f., 29,
56, 63, 124, 135, 156 f., 162, 194,
221, 519
- Riemann, Bernhard 292, 298, 299
- Robertson, Howard Percy 539
- Rost, Jan-Michael 469
- Rothgangel, Martin 180
- Runggaldier, Edmund 470
- Ruska, Ernst 477
- Ruß, Hans Günther 430, 445
- Russell, Bertrand 449
- Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph
45, 189, 195, 227 f., 531
- Scherer, Siegfried 181
- Schleiden, Matthias 477
- Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst
1, 4, 24, 27, 495, 505
- Schmidinger, Heinrich 334
- Schönrich, Gerhard 228
- Schopenhauer, Arthur 519
- Schwann, Theodor 477
- Schweitzer, Albert 107, 521, 522
- Sebeok, Thomas A. 257
- Sfendoni-Mentzou, Demetrea 316 f.,
314
- Shields, Paul B. 370
- Short, Thomas L. 426 f.
- Silbernagl, Stefan 474
- Singer, Peter 108
- Singer, Wolf 396
- Simpson, Georg G. 98
- Sokrates 530
- Sölle, Dorothee 543
- Sommer, Volker 111, 112
- Spaemann, Robert 140, 104, 183, 213
- Spencer, Herbert 419 f., 453, 456, 469,
203
- Spinoza, Baruch de 11, 526
- Stegmüller, Wolfgang 193
- Stöckler, Manfred 434, 333, 411, 414
- Stosch, Klaus von 506, 523
- Sukopp, Thomas 240, 241
- Sutton, Walter S. 464
- Swedenborg, Emanuel von 515, 523,
530
- Teilhard de Chardin, Pierre 539, 534
- Thomas von Aquin 326, 328, 439
- Tyron, Edward 431 f.
- Umiker-Sebeok, Jean 257
- Vacherot, Etienne 515
- van der Waals, Johannes D. 416
- van Fraassen, Bas 315
- Vilenkin, Alexander 432, 435
- Virchow, Rudolf 477
- Vogel, Christian 107, 111, 529
- Vollenweider, Samuel 431
- Vollmer, Gerhard 45, 98 f., 216, 234 f.,
240 ff., 353–361, 406, 412, 9, 84, 90,
92, 93, 95 f., 216, 237, 390, 402, 404,
411, 413, 424, 444, 456, 460, 462
- Walker, Arthur G. 539
- Waschke, Thomas 463
- Wehner, Rüdiger 476
- Werbick, Jürgen 524
- Wetz, Franz Josef 10, 20
- Weyl, Hermann 63
- Wheeler, John Archibald 412, 423, 429,
430
- Wiedmann, Franz 333
- Wittgenstein, Ludwig Josef Johann 3,
61, 81, 236
- Wuketits, Franz M. 1, 176, 460, 466
- Zermelo, Ernst 419
- Zink, Julia 386
- Zoglauer, Thomas 163

Sachregister

- Abbildtheorie
– Logik und Kausalität 235, 359
– Logik und Ontologie 359
– Semiotik und Metaphysik 243
- Abduktion 53, 55, 57, 133, 155, 170, 220, 280, 346, 347, 349, 351
– als assurance of instinct 169
– bewusst und unbewusst 171
– Entstehen von Qualitäten 365
– Induktion, Deduktion 288, 349
– irrational 157
– ontologisches Korrelat 288, 350
– Partikularität 347
– semiotisch und forschungslogisch 157, 167, 169
– und Begriffe gleicher Allgemeinheit 163
– und Begriffe höherer Allgemeinheit 164, 165
– und Gottesargument 134, 172
– und Gott-Hypothese 173
– und Hintergrundwissen 169, 351
– und Implikation 164
– und Induktion, Deduktion 288, 399
– und Klassenbegriffe 161
– und Kontradiktion 163
– und Mittelsatz 162
– und qualitative Induktion 158, 159, 346
– und Reduktion 361
– und Religion of Science 172
– Vagheit 347
–, Erfahrung und Instinkt 169
–, Prämissen der 157, 165, 169, 172, 366
–, Typen der 160
- Abkünftigkeit 59, 62
- Absolutes 203
- Absolutheitsphilosophie 228
- Abstraktion 139, 140
- Agape 107, 144, 145
- Aggregation 430
- Ähnlichkeitsrelation 74, 319, 367
- Aktuales 56
– als Form 329
– und Faktisches 329
– vor Potentiellem 331, 340
- Aktualismus 44, 187, 218, 322, 329, 436
– und Instantiierung 329
– und Nominalismus 318, 327
– von Möglichkeit und Gesetz 307
–, aristotelischer 333
–, gemäßigter 380
–, platonisch-aristotelischer 318, 331
–, scholastischer 18, 318
–, starker 314
- Aktualität 329
– als Faktizität 329
– und Realisierung 332
– von Gesetzen 307
– von Möglichkeit, Potentialität 307, 310, 328
- All Unifying Theory (AUT) 209, 433
- Allgemeinbegriff 367
- Allgemeines
– als Unbestimmtheit 348
– und Aggregat, Menge 367
– und Erfahrung 399
– und Wahrheit 376
– Vagheit und Bestimmtheit 277
– Wahrnehmbarkeit 57
- Alltagsverstand
– und Naturwissenschaft 543
–, aufgeklärter 120
–, instinktbasierter 87
–, physikalischer 93
–, verabsolutierter 149
- Alltagswelt 210
- Altruismus 107, 111
- Analytik (formale Grammatik) 268
- Analytisch-synthetisch-Dichotomie 363
- Anderes, ganz 38
- Anfangs- und Endpunkt 377
– distinkt 377, 378

- imaginär 377, 378, 379
- koinzidierend 377, 378
- , absoluter 204, 227, 381
- Anfangsbedingungen 425, 431
- Anpassung 110
 - als individuelle Eigenschaft 461
 - als Kraft der Reproduktion 459, 462
 - als Kraft der Selektion 462
 - als statistischer Wert 461
 - und Fortpflanzungsrate 459
 - und Umwelteinflüsse 459
- Anschauung 40, 189, 195, 224
- Anthropomorphismus 105, 110, 114, 202
- Anti-Aktualismus 56, 324
- Antifundierungsthese 241
- antimetaphysisch 8, 146
- antinaturalistisch 146
- antiplatonisch 532
- Antipsychologismus 272
- Anti-Realismus 45
- Apogetik 9, 390
- Aposteriori 90, 92, 242
- Apperzeption 49, 220, 231, 232
- Apriori 93
 - , de facto 94, 95
 - , Gültigkeit des 91
 - , instinktives 14, 91, 95, 96, 220
 - , ontogenetisches 84, 90
 - , phylogenetisches 91
 - , synthetisches 52
- Apriori-Methode 46
- Apriorismus 35, 37, 52, 358
- Äquivalenz 156
- Argument 69, 76
 - Definition 174
 - und Argumentation 87, 261, 482
 - und Empfindungsqualität 259
- Argumentation 87, 100, 135, 168
- argumentum ad ignorantiam 410
- aristotelisch 18, 186, 326
- Aristotelismus 328
- Assoziation 73, 371
- Assoziationspsychologie 73, 345
- Atheismus 114
- Äther 222
- Atomismus, idealistischer 478, 479
- Auferstehung 534
- Aussage
 - und Sachverhalt 235
- Aussagegehalt 78, 80, 81
- Aussagen
 - partikulär, einwertig, vage 275, 280
 - singular, zweiwertig, determiniert 275, 280
 - universal, dreiwertig, allgemein 275, 280
- Aussagenlogik 279
- Axiome, geometrische 292
- Bahnung 409
- Basisproblem 15, 88, 128
 - , pragmatisches 119, 128, 129
- Basissätze 128, 129, 130, 131
- Begriff 76
 - patchwork 74
 - und nicht-begriffliche Repräsentationen 82, 201, 472, 473
 - , anthropomorpher 103
 - , inkonsistenter 40, 65, 191
 - , präziser wissenschaftlicher 503
 - , quasi- 70
 - , theoretischer 58
 - , vager religiöser 503
- Begründung 37, 46, 118, 119, 130, 160
- Beispiel
 - Adam 170
 - Adler 245, 344
 - Affe 97
 - Amöbe 272
 - Bären 158, 159, 161, 163
 - Bauerntölpel 132
 - Binomialsatz 332
 - blauer Punkt 372
 - Blume 150
 - Bohnen 158
 - brennendes Haus 270
 - Brücke 155
 - Dekorateur 304
 - Diamant 138, 327, 332
 - Dreieck 275, 293
 - Einstein 272
 - Eisbär 183
 - Galilei 323
 - Glücksspiel 424, 425, 426, 457, 461
 - Hutmacher 75
 - Individualist 346
 - König Philipp 348
 - Kreisdurchmesser 368
 - Kugel aus Gold 309
 - Kugel aus Uran 309
 - Mystiker 137
 - Opium 209, 332
 - Pflanzenwachstum 332

- Rotempfindung 266, 381
- Samen und Eier 332
- Schmerz 207, 215
- Schwan 163, 164, 292, 297
- See 89, 201
- Sektenanhänger 346
- Sheriff 245
- Sonnenaufgang 392
- Stein 325
- sterblicher Sokrates 348
- Tafel 370, 382, 383
- Tintenfass 74
- Transsubstantiation 138
- Versicherung 332, 426, 484
- Vogelflug 273, 484, 485
- zerbrechliche Vase 319, 337, 338, 339
- Belief-Doubt-Theorie 53, 399
- Bereichstrennung 123
- Bestimmtheit
 - als Aktualität, Existenz 305
 - oder Unbestimmtheit 311
 - , absolute 290
 - , faktische relative 312
 - , Vagheit und Allgemeinheit 277
- Bestimmung 150, 212
 - des Unbestimmten 14
- Bewährung 15, 351, 352
- Bewusstsein 199, 203
 - auf Moleküle reduzierbar 413
 - Mensch als Zeichenprozess 232
 - mentaler Kübel 270
 - Reduktion, Elimination 232
 - und nomologischer Ansatz 409
 - und Protoplasma 413
- Bibel 182, 202

- Chaos 385, 412
- Christus-Idee 537
- Common Sense 46, 87, 89, 220
 - Gegenstandsbereich 97
 - und Alltagsdenken 221
 - und Metaphysik 201, 221
 - , religiöser 14
- Critical Common-Sensism 45, 53, 87, 94, 117, 118, 120, 220, 221, 241, 399

- Darstellung 32, 64
 - und Gegenstand 301
 - und Wirklichkeit 16
 - , dialogische Form der 269
 - , Multiperspektivität der 30
 - , reale 92
- Darstellungsfähigkeit 33
- Darstellungsformen 14, 73, 270
 - und Bewusstsein 270
 - und metaphysische Deduktion 364
 - und Realität des Objekts 264
 - , Vielfalt der 79, 116, 215
- Dedekind-Schnitt 370
- Deduktion 53, 57, 280, 347
 - Abduktion, Induktion 349
 - Ableitung von Ideen 351
 - Allgemeinheit und Unbestimmtheit 347, 348
 - impliziert Reduktion 359
 - und Abduktion, Induktion 288
 - und Antezedensbedingungen 348, 350
 - und Entstehung von Gesetzen 350
 - und Evolution 350
 - und Faktizität 348
 - und Hegels Logik 347
 - und Induktion 350
 - und Notwendigkeit 347
 - und Verallgemeinerung von Ideen 350
 - von Gesetzen 351
 - , forschungslogisch 168
 - , Kreativität der 348
 - , transzendente 46, 49, 52
- Deduktion, metaphysische 7, 16, 17, 197, 205, 226, 229, 230, 231, 249, 251, 254, 286, 288, 292, 365
 - und hypothetisch-deduktive Methode 348, 351
 - und Methodologie 362
 - und Semiotik 365
- Definiens 232
- Degeneration 70, 150
- Denken 30, 62, 126
 - instinktive Grundlagen 92, 93
 - Voraussetzungen 91, 117, 237
 - , verobjektivierendes 175
- Determination 67, 156
- Determinismus 153, 292, 298
 - , instinktiver 102, 104
 - , quantenmechanischer 428
- Deutung, lebensweltlich-religiöse 148, 149, 505
 - und wissenschaftliche Erklärung 146, 180, 196
- Dialektik 86, 181, 185, 191, 194, 222
- Differentialkalkül 376
- Differenz
 - , der Perspektive 180
 - , ontologische 179, 180, 186

- , ontologische und semiotische 207
- , semiotische 179, 188, 204
- Ding-an-sich 38, 40, 44, 91, 216, 222, 224, 294
- als Ding-für-uns 41
- und empirischer Gegenstand 224
- Ding-für-uns 222
- Diskontinuität 370, 371
- Disposition 186, 319, 338, 377
- aktuelle Existenz und Realität 320
- aktuelle Möglichkeit 320
- als mögliche Instantiierung 339
- als passive power 340
- als Potentialität 400
- ante rem 320
- bestimmte Möglichkeit 320
- Instantiierung 322, 338, 339
- relationaler Zusammenhang 322
- und Aktualität 320
- und mögliche Welten 319
- und Naturgesetz 321, 339, 400
- und Naturgesetz, Faktizität 400
- und Notwendigkeit 320, 436
- und Stimulus 336
- , Zufalls- 186
- Dispositionalismus 8, 336, 338
- Regress- oder Zirkelvorwurf 337
- und Aristotelismus 324
- und Instantiation 322
- und Monismus 322
- und Platonismus 320
- und Realisation von Möglichkeiten 322
- und Werden 337
- Disziplin, wissenschaftliche 17
- Divination 85, 89, 95, 110
- Dogmatismus 100, 128, 503
- , pragmatischer 89
- Dogmen 29
- Doppelperspektive
- , semiotische 194, 196
- Dreifaltigkeit 136
- Drittheit 244, 252, 380
- als werdend 380
- impliziert Zweitheit, Erstheit 373
- , ursprüngliche 383
- Dualismus 199, 212, 360, 536
- Form und Materie 334
- Geist und Materie 488, 535
- Geistes- und Naturwissenschaften 499
- Qualitäten und Gesetzmäßigkeiten 489
- und Kontinuum 217
- , cartesischer 43, 112, 485
- , platonischer 186, 509, 535
- Dynamik, Newtonsche 150
- Eigenschaft
- aktual, bestimmt 313
- allgemein 318
- intrinsisch 313
- kategorial 313, 319, 338
- kontrahierte Universalie 314
- Möglichkeit 319
- Monade 313
- Potential, Disposition 318, 319, 339
- raumzeitlicher Punkt 313
- relational 318, 337, 338
- Trope 314, 319
- und Faktizität 313
- und Prädikat 233, 235
- Universalie 314
- , biologische 442
- , physikalische 338
- Eigenschaftspluralismus
- und Emergenz 446
- und Substanzmonismus 443
- Einfachheit 96, 101
- Einheit
- der Natur 514
- der Welt 356
- des Denkens 74
- durch Evolution 357
- und Verschiedenheit 317
- , naturwissenschaftliche 452
- , numerische und essentielle 317
- , ontologische 194, 225
- , reduktive 416
- , relative 451
- , synthetische 231
- Einheit der Wissenschaft 234, 354, 355, 356, 451, 452
- durch Evolution 357
- durch Isomorphie 354
- durch Reduktion 355, 359
- Evolutionsargument 234, 357
- , deduktive 355, 356
- , interdisziplinäre 451
- , intradisziplinäre 354, 451
- , logische 354, 361
- , methodische 354, 356
- , terminologische 354
- Einheitsfunktion 101, 451
- des Universums 433
- metaphysische 223
- , ontologische 335

- , Suche nach der 434, 444, 451, 514
- Einzeller 467, 476
- Einzelwissenschaft 16, 207
 - und Heuristik 125
 - und Metaphysik 248, 388
- , nomologische 218
- Elimination 80, 140, 147, 200, 202, 215, 512
 - und Reduktion 445
- , phänomenalistische 81
- , physikalische 480
- , rationalistische 80
- Emergenz 18, 333, 334, 360, 365, 407
 - als Nichtlineartransformation 433
 - nicht zufällig 404
 - Organisationsstufen 333
 - punktuell 447
 - und deduktive Forschungslogik 353
 - und Entstehung von Neuem 470
 - und Evolution 334
 - und Kausalität 359, 443
 - und logische Implikation 446
 - und Materialismus 443
 - und Peirces Kosmologie 469
 - und Reduktion 361, 445
 - und Substanzmonismus 443
 - und Verhältnis Gott - Welt 518
 - Ursprung und Grund 518
 - von Gesetzen 380
 - , Abduktion und Deduktion 445
 - , deterministische 404
 - , Mechanismen der 403
- Emotion, rationale 137
- Empfindung 57, 381
 - bei Einzellern 475, 480
 - geht Logik voraus 263
 - pot/sign-descriptive-hypothetic 264, 270
 - Qualität (percept) 259
 - und Empfindungsvermögen 473, 482
 - und Forschungslogik 260
 - und metaphysische Deduktion 197
 - und Wahrnehmung, Begriff 472
 - und Zufall 262
 - , religiöse 25
- Empirie und Theorie 323
- Empirismus 59, 297, 399, 473
- Ens necessarium
 - als vager Begriff 139
 - und das Unbegreifliche 194
- Ens realissimum 228
- Entmythologisierung 144, 145, 146, 147
- Entropiesatz 415, 543
 - als statistisches Gesetz 415, 419, 423
 - Erklärung seiner Gültigkeit 418
 - Irreversibilität 415
 - und Energieerhaltung 454
 - und Evolution 417
 - und Mikrophysik 416
- Entstehungszusammenhang 130
- Ereignislogik 253, 365
- Erfahrung 4, 13, 14, 24, 30, 39, 55, 91
 - Allgemeinheit 399
 - allgemein-menschlich 509
 - forschungslogisch 168
 - Realität aller 41
 - und Denken, Erkenntnis 59, 66
 - und Gegenstand 304
 - und Induktion 304, 376
 - und Möglichkeit 266
 - und Ontologie 267
 - und Wissenschaft 36, 56, 63
 - von Dingen-an-sich 225
 - , empirische 26, 40, 88, 375, 376
 - , Kontinuität der 217, 374, 375
 - , letzte Grenze der 47, 296, 392
 - , Logizität der 131
 - , Objektivität der 64, 473
 - , Realität aller 13
 - , Universen der 88
 - , unmittelbare, ursprüngliche (religiöse) 53, 55
- Erfahrung, Ganzes der 38, 48, 50, 227
 - empiristisch konzipiert 294
 - Kontinuität 294, 399
 - Phaneron 32, 38, 372, 490
 - unbewusst 366
 - und Einzelerfahrung 376
 - und Erkenntnis 294
 - und esse in futuro 376
 - und Fallibilismus 291
 - und Induktionsproblem 292
 - und Zeit 376
 - Vielfalt der Deutungen 509
- Erfahrungswelt 20
- Erfahrungswissenschaft 57
- Erkenntnis 49, 182, 294, 355
 - als Prozesskontinuum 225
 - Form und Inhalt, Wirklichkeit 235
 - -gegenstand 225, 283
 - Gottes 137
 - impliziert Reduktion 359
 - und kontinuierliche Erfahrung 295
 - und Passung 240, 241

- und Religion 148, 155, 179, 181, 184
- und Sein 235, 242
- und Sicherheit 51
- und Welt 3 (Popper) 272
- -vermögen 101
- , archimedischer Punkt der 117, 119
- , Bedingungen der Möglichkeit der 32
- , Grenzenlosigkeit der 227
- , mesokosmische 96
- , Offenbarungsmodell der 89
- , Quelle der 90
- , Realität der 33, 44, 295
- , Vakuum-Fiktion der 117
- Erkenntnis, Grenzen der 9, 299, 410, 456
- Erkenntnis, objektive 63, 91, 115, 267, 272, 360
- Erkenntnistheorie 13, 24, 40, 53, 117, 296
 - als normative Wissenschaft 241, 242, 358
 - *Antifundierungsthese* 241
 - Ersetzungsthese 240
 - normativ und deskriptiv 97, 130, 239, 241, 358
 - und Ontologie, Methodologie 356, 358
 - und Realwissenschaft 240
 - , Evolutionäre 14, 240, 241
 - , naturalistische 92, 97, 122
- Erklärung 18, 136, 167, 181, 214, 284
 - als logische Ableitung 285
 - der Naturgesetze 441, 444, 446
 - des Erfolgs von Theorien 101, 125, 301
 - Explanans 285
 - Explanation 236
 - und Beschreibung 411
 - und Deutung 10
 - und Verstehen 189
 - und Wirklichkeit Gottes 214
 - , einzelwissenschaftliche 331, 499
 - , figurative 198
 - , Grenzen der 411, 456
 - , hypothetisch-deduktive 444
 - , kreationistische 181
 - , metaphysische 198
 - , mikroreduktive 411
 - , naturalistische 135
 - , naturwissenschaftliche 183
 - , nomologische 19, 421
 - , wissenschaftliche 262, 362
- Erklärungsregress 285, 330, 450
 - der ultimate cause 448
 - des primordialen
Möglichkeitskontinuums 448
 - synechistische Lösung 449
 - und Naturwissenschaft 450
- Ermöglichung 187
- Eros 107
- Erstheit
 - ursprüngliche Potentialität 383
 - Zweitheit und Drittheit 244
- , absolute 251, 383
- , reine, genuine 380
- Eschatologie 533
 - Nihilismus 533
 - Pessimismus 533
 - und Expansion des Universums 539, 540
 - und instinktive Liebe zum Leben 532, 533
 - , futurische 533, 534, 539
 - , Jenseits- 533, 534
 - , physikalische 534
 - , präsentische 533, 534
- esse est percipi 34, 39, 399
- esse in futuro 54, 298, 325, 429
 - Aristoteles und Peirce 325, 326
- Essentialismus 20
 - als Aktualismus 318
 - , dispositionalistischer 18, 318, 319, 322
 - , emergentistischer 7, 204, 333, 334, 335, 340, 380, 381
- Ethik 107
- Evolution 124, 187, 251
 - Agapasmus, Liebe 458
 - aktualistisch 465, 468, 470
 - als Argumentationsprozess 256
 - als das Allgemeine 290
 - als Emergenz 470
 - als Entelechie 295
 - als Entfaltung 342, 437, 467
 - als Entstehung von Neuem 469
 - als Grenzbegriff 178
 - als Kontinuum 383
 - als logische Abfolge von Gesetzen 350
 - als Postulat der Logik 286
 - als Prozess der Bestimmung,
Determination 191, 295, 306
 - als qualitative Veränderung 470
 - als Schlussprozess 262
 - als Urzeugung 463
 - als Verwirklichung, Werden 290
 - als Werden des Faktischen 290, 306
 - als Werden von Naturgesetzen 290, 403

- der Zeichen 63
- infinitesimaler Werdeprozesses 305
- Mechanismus und Ideen 466
- naturalistisch 353
- naturwissenschaftlich 187, 440
- quasi-deterministisch 406
- und Abduktion, Induktion, Deduktion 288, 345, 348, 350
- und Bedürfnis nach Anpassung 466
- und Energieerhaltungssatz 454
- und Forschungsdynamik 348
- und Kategorien 244
- und Komplexitätszunahme 469
- und Logik der Erklärung 286
- und Modallogik 289
- und Zufall, absoluter 457
- vom Unbestimmten zum Bestimmten 289
- von Homogenität zu Heterogenität 290, 516
- von Idealität zu Realität 305
- von Möglichkeit zu Wirklichkeit 290, 305, 306, 467, 469
- von Nichtexistenz zu Existenz 305
- , Entropiesatz und Mechanik 417, 455
- , Gesetzmäßigkeit der 179
- , instinktiver Begriff von 108
- , logische Natur der 348, 359
- , nomologische Erklärbarkeit der 341, 453, 454, 456
- , synthetische Theorie der 463, 467
- , Thermodynamik, Mechanik 454
- Evolutionäre Erkenntnistheorie 90, 96, 98
- Evolutionismus 19, 188, 218, 295, 373, 440
 - als Grundgesetz 419
 - Argumente 390, 408, 456, 469, 519
 - supranaturalistische Deutung 440
 - und Aktualismus 383
 - und Emergentismus 401, 511
 - und Entstehung von Neuem 468
 - und Komplexität 469
 - und Seinsebenen 436
 - und selbstbewusstes Leben 469
 - und Vielfalt 407
 - , indeterministischer 7, 204, 440
 - , kompromissloser 295, 419
 - , logische Grundlage des 364
 - , Pseudo- 177
 - , radikaler 282, 379, 388, 401
 - , Semi- 290
- Evolutionsargument 357
- Evolutionstheorie 19, 240
 - Agapasmus, Liebe 202
 - Anankasmus, mechanische Notwendigkeit 458, 460
 - Aristoteles, Entfaltung des Möglichen zum Wirklichen 467, 468
 - Darwin und Lamarck 466
 - Darwin, statistische Interpretation 457
 - Darwin, Zufall 457, 458
 - des Entstehens und des Werdens 187, 467
 - King, Umweltfaktoren 458, 460
 - Lamarck, erstes und zweites Gesetz 466
 - Lamarck, Gewohnheitsbildung und Erbübertragung 458, 466
 - materialistisch und nomologisch 467
 - naturwissenschaftlich und philosophisch 467
 - Neolamarckismus 466
 - Psycholamarckismus 466
 - Spencer, Mechanismus 419
 - Statistik und Ökologie 463
 - Tychasmus, Zufall 458
 - und Aktualismus 440, 466
 - und spontane Urzeugung 463
 - und Statistik 463
 - , (neo-)aristotelische 352, 353
 - , synthetische 460
- Exemplifizierung 400
- Existenz 218
 - der Universalien 44
 - , aktuelle 56
 - , aktuelle, und Exemplifikation 328
 - , aktuelle, und Realität 326
 - , aktuelle, von Möglichkeit, Gesetz, Faktizität 18, 321
 - , graduelle 295, 341
- Existenzialontologie 144, 145
- Expansion des Universums 420, 455, 545, 546
- Explikation 168, 201, 236
- Externalismus 130
- Faktizität 187, 245, 311, 337, 402
- Fallibilismus 18, 35, 48, 50, 78, 116, 117, 224, 238, 242, 262, 296, 358
 - Gehalt und Geltung von Theorien 300
 - und das Prinzip der Erklärung 291
 - und Exaktheit, Bestimmtheit 291, 297
 - und Indeterminismus 294, 302

- und Induktivismus 300
- und Ontologie 292, 295
- und Ontologie des Werdens 292
- und Rechtfertigung 291
- und Sicherheit der Erkenntnis 297
- und Universalität 291, 297
- und Wahrnehmungsurteile 121
- Unsicherheit vs. Ungenauigkeit 301, 302
- , kritischer 18, 51, 301
- , skeptischer 51, 301, 350
- , skeptischer oder kritischer 301
- Fehlerelimination 360
- Fehlschluss
 - , idealistischer 233
 - , naturalistischer 531, 532
 - , normativer 358
- Feld, physikalisches 143
- Fiktion 41
- Fitness 462
 - differentielle Performance 462
 - survival of the survivor 462
- Form 332, 334
- Forschung 7, 30, 199, 360, 375, 411
 - und Evolution 348, 352
 - , Blockade der 362
- Forschungslogik 17, 231, 279, 348, 349
 - Abduktion, Induktion, Deduktion 260
 - und bestimmte Ideen 364
 - und Evolution 352
 - und metaphysische Deduktion 364
 - und Naturvorgänge 360
 - und Ontologie 352
 - und Vorwissen 351
 - und Wahrnehmung 364
 - , Erfahrung und Instinkt 169
 - , hypothetisch-deduktive 7, 18, 348
 - , induktivistisch-fallibilistische 7, 226, 347
- Freiheit 101, 204, 222
 - und Indeterminismus 526
 - und Werden 204
 - , instinktive Idee der 103
- Fundamentalismus 77, 81, 117, 185
 - , (externalistischer) moderater 130
 - , pragmatischer 94
- Funktionsgraph 304

- Ganzes 27, 227, 368
- Gedanke
 - und Bewusstsein, Denken 271, 473, 482
 - und Struktur der Wirklichkeit 482
- Gefühl 19
 - als Basis metaphysischer Deduktion 488, 489, 491
 - als Epiphänomen 490
 - als Ganzes der Wirklichkeit 490, 491
 - als ontologische Basisentität 487, 488
 - als unbestimmter Ursprung des Universums 195, 488
 - Darstellung und Wirklichkeit 487
 - Qualität, Idee, Möglichkeit als Gegenstand 488
 - Realität 473, 487, 490
 - und Bewusstsein, Fühlen 271
 - und Empfindungen 473
 - und Gegenstandsbestimmung 487, 489, 491
 - und normaler Interpretant 489
 - Vagheit der Darstellung 487
 - , phänomenologisch-semiotische oder metaphysische Kategorie 491
- Gegenstand 26, 27, 65
 - einer Darstellung 64, 193
 - Permanenz 382
 - und Quantenmechanik, Quanton 435
 - und Relativitätstheorie 435
 - , empirischer 38
 - , probabilistischer 435
 - , relationaler 435
- Geist 19, 101
 - absoluter Zufall, Unbestimmtheit 409, 413, 471, 477
 - als Eigenschaft der Materie 483
 - als Epiphänomen 471
 - als Motor der Evolution 408
 - anti-cartesianisch 481
 - Idealismus und Naturalismus 527
 - Philosophie des Geistes 396
 - psychologisch und physikalisch 472, 479, 480
 - semiotisch, methodologisch 473
 - und Assoziationspsychologie 473
 - und Behaviourismus 481
 - und Bewusstsein 471, 481
 - und Gehirn 481
 - und Gesetz des Geistes 480
 - und Indeterminismus 471
 - und Introspektion 481
 - und kulturelle Artefakte 483
 - und Logik 481
 - und Materie 211, 382, 485, 486, 519, 535

- und Materie, Komplementarität 471, 485
- und neuronale Strukturen 443
- und Pragmatizismus 481
- und Protoplasma 413
- und Zirbeldrüse 481
- , subjektiver und objektiver 473, 479
- Geist, objektiver 103, 481
- als Grundstruktur der Wirklichkeit 480, 481, 482, 485
- als Welt 1 (Popper) 482
- als Welt 3 (Popper) 481
- Darstellung und Wirklichkeit 487
- Logik und Psychologie 482
- und Bedeutungstheorie 483
- und bewusste Welt 2 (Popper) 482
- und Bewusstsein 471, 481, 482, 483, 484, 485
- und Gesetz des Geistes 480
- und objektiver Idealismus 482
- und Ontologie 485
- und Philosophie des Geistes 481
- und Platonismus 482
- und Verhalten 484
- Geistes-
 - und Naturwissenschaften 211
- Genesis 198
- Geodät 299
- Geometrie 292, 293, 298
- Gesetz 19, 187, 372
- aktuelle Existenz und Realität 306, 307
- Aktualität und Exemplifikation 310
- Allgemeinheit 308
- als causa finalis 245
- als echtes Kontinuum 402
- als esse in futuro 306
- als existierendes Reales 339
- als faktische Notwendigkeit 315
- als Gegenstand der final opinion 307
- als Möglichkeitsfeld 361
- als Natur 437
- als Relation von Eigenschaftsinstanzen 314
- als Universalie zweiter Ordnung 315
- approximative Notwendigkeit, graduelles Werden 293, 392, 412, 413, 481
- aristotelische Sicht 434
- des Seins und des Denkens 234, 283
- des Wachstums 342
- Disposition und Notwendigkeit 319
- Drittheit oder Zweitheit 307
- impliziert Instantiierung 373
- methodologische Kriterien 309
- nominalistisch und realistisch 309
- notwendig 392
- Potentialität und Faktizität 386
- Realität und Existenz 307, 308
- und Abduktion, Deduktion 351
- und Abweichungen 308
- und Allsatz 391
- und Begriff 377
- und Einzelfall-Notwendigkeit 316
- und Empirie 304, 392
- und Evolutionsgedanke 437
- und Faktizität, Materialität 348, 434
- und Idealisierung 323
- und Induktionsproblem 391
- und Instantiierung 339
- und Kategorien 245
- und Koinzidenz 309, 310
- und Konditionalsatz, kontrafaktischer 391
- und Prognose 393
- und Regularität 306, 308, 314, 323
- und Satz vom ausgeschlossenen Dritten 308
- und Statistik 417, 424, 426, 429
- und strukturelle Vielfalt_s 402
- und Unbestimmtheit 308
- und Verallgemeinerung 430
- und Vererbung 458
- und Vielfalt 348
- Ungenauigkeit und Sicherheit 301
- , deterministisches 411
- , irreversibles 415
- , materiales 414, 434
- , probabilistisches 423
- , ursprüngliches, general indefinite potentiality 386
- Gesetz der großen Zahlen 424, 425, 428, 430
- als Grundgesetz des Universums 423
- und kinetische Gastheorie 415
- Gesetz des Geistes 73, 263, 342, 345, 382, 391, 411, 472, 475, 479, 499
- als Beschreibung von Isomorphismen 411
- als Dynamik der Semiose 488
- als Grundgesetz 411, 412
- auch in Physik gültig 414, 479
- forschungslogische Interpretation 259, 261, 488, 489
- in Psychologie und Kosmologie 408

- irreversibel 408
- logische Rekonstruktion 345
- logisch-metaphysisches Prinzip 255
- semiotische Interpretation 256, 259, 261
- und absoluter Zufall 409, 477
- und Cytologie 475
- und Kontinuum 381
- und Mechanik 409
- und Mikrophysik 480
- und nicht-konservative Kräfte 414
- und nomologische Naturerklärung 480
- und Semiotik 255, 259
- und Statistik 414, 424
- Gesetze
 - aktuelle Existenz und Realität 273, 308, 310, 318, 321
 - als general facts 314
 - als Systemeigenschaften 443
 - approximative Notwendigkeit und graduelles Werden 388, 412, 471
 - Bestimmtheit und Allgemeinheit 325
 - der Mechanik 391, 409, 415
 - der Quantenmechanik 432, 434
 - der Vererbung 463, 464, 465
 - kosmologischer Ursprung 433
 - nicht völlig exakt 388
 - relative (Un-)Bestimmtheit 311
 - Seins- und Prozesskontinuität 379
 - und Ebenen der Allgemeinheit 339
 - und Entstehung des Universums 432
 - und Gesetzesaussagen 233
 - und Idealisierung 303
 - und Instantiierung 317
 - und Prognose 310
 - und Regularität 313, 314, 325, 392
 - und Statistik 422, 454
 - und Supervenienz 314
 - , der Quantenmechanik 432
 - , Instinktfundierung der 101
 - , materiale, und Strukturgesetze 414, 422
 - , probabilistische 427, 428
 - , quantenmechanische 427, 428
 - , Reversibilität der 391, 420, 453
 - , Selbstverstärkung der 391, 417
 - , Unbestimmtheit der 301, 303
- Gesetzesentstehung 350, 400
 - als Entfaltung 437
 - als Offenbarung 437
 - chance has laws 422
 - durch absoluten Zufall 401, 403
 - durch Emergenz 402, 435
 - durch Faktizität, Randbedingungen 401, 402
 - durch Gesetze höherer Allgemeinheit 402
 - durch reale Möglichkeit, Disposition 402
 - durch Zufall als Möglichkeit 402
 - Kontinuitätsbruch-Modell 401
 - law without law 429
 - nomologisches Modell 442
 - *siehe* habit-taking tendency 468
 - sukzessive Selbstverstärkung 468
 - und AUT, TOE 435
 - und Induktion 306
 - und Statistik 426
 - , aktualistische 446
 - , evolutionistische 423
 - , statistische 429
- Gesetzeserklärung
 - und HO-Schema 444
- Gesetzeswissenschaft 299, 300, 391
- Gewissheit 78
- Glaube 1, 14, 30, 61, 120
 - als Ausdruck von Erfahrung 498
 - als erstes Stadium der Wissenschaft 505, 509
 - an Gott 132
 - basic belief 82
 - erkenntnistheoretischer Primat 123
 - fides qua 270
 - fides quae 270
 - fides quaerens intellectum 28
 - natürliche Tendenz zur Präzisierung 504
 - nsphilosophie 87, 116
 - pragmatizistisch zu präzisieren 504
 - regulative Funktion 505
 - und (metaphysische) Reflexion 208
 - und Bestimmtheit 115
 - und Leben 114
 - und Religionsphilosophie 500
 - und Suche nach dem Ursprung 215
 - und Wissen 63, 137, 226, 500
 - , instinktiver 221, 507
 - , objektiver 116, 120
 - , religiöser 507
 - , subjektiver 115, 272
- Glauben
 - Für-Wahr-Halten 82
- Gleichgewicht
 - , thermodynamisches 420

- Goldene Regel 107
- Gott 15, 86, 101, 204, 222
 - Abrahams, Isaaks und Jakobs 202
 - Bewusstsein 203
 - das Absolute 110, 202, 204, 205, 516
 - der Philosophen 143
 - die trinitarisch strukturierte Wirklichkeit 520
 - die Wirklichkeit der Welt 520
 - Einheit 222
 - erste Natur größter Allgemeinheit 516
 - erste Natur höchster Allgemeinheit 515
 - Erstes und Ganzes 111, 217
 - Evolution 143
 - fundamentale Seinsebene 544
 - Gattungsbegriff 515
 - Geheimnis 216
 - Grundzustand des Universums 542, 544
 - Ideal 113
 - impliziert Materialität 515
 - lebendige Kraft 203
 - Liebe 113, 202, 521
 - nicht endlich 515
 - Nichts 204
 - Nicht-Verobjektivierbarkeit 81, 82, 143, 146, 151, 191
 - Ordnung, Kosmos 105, 187, 201
 - Präzisierung 139
 - Quantenvakuum 545
 - Reduktion 216
 - Sein und Wesen 174
 - Sein und Wirken 217
 - Transzendenz, Immanenz 217
 - und direkte Wahrnehmung 217
 - und Erfahrung, Religionen 509
 - und Erklärung, Explanandum, Explanans 135, 181, 213, 214
 - und Heuristik 138
 - und Instinkt 85, 194
 - und Platonismus, Immaterialismus 515
 - und Vagheit 114
 - Unerkennbarkeit 216
 - Unverfügbarkeit 216
 - Vernunft 105, 114, 202
 - werdend 193
 - wissenschaftlich erforschbar 138, 216
- Gott, Geist
 - als Anthropomorphismus 526, 527, 528
 - als kosmische Metapher 528
 - kosmische Vernunft 526
 - und Präzisierung 527, 528
 - und szientistische Interpretation 528
 - Unterscheidung Geist - Bewusstsein 526, 527
- Gott, Theodizee 522, 523, 524, 525, 526
- Gottesargument 38, 87, 112, 199
 - , bescheidenes 25, 87, 132, 142
 - , pragmatizistisches 5, 133, 134, 141, 142, 155, 172, 190, 503
 - , vernachlässigtes 4, 25, 142, 172, 173, 199
- Gottesbeweis 99, 143, 173, 174
 - , abduktiver 15, 172
 - , kosmologischer, teleologischer 135
 - , moralischer 136
 - , ontologischer 15, 174
- Gottesinstinkt 15, 109, 110, 112, 132, 199, 522
 - als vage Einheitsperspektive 497
- Grund aller Religion 507
- und Denken Gottes 174
- und Liebe 507
- und Maßstab der Religion 512
- Gott-Hypothese 4, 110, 134, 141, 190, 330
 - als erste Prämisse der Forschung 173
 - als unmittelbare Erklärung 198
 - instinktiv 15
 - Naturalisierung der 335
 - und das Absolute 194
 - und Logik der Forschung 170
 - und Ursprung 194, 390
 - und Wissenschaft 138
 - Vagheit, Widersprüchlichkeit 227
 - , abduktive 53
 - , Unwiderstehlichkeit der 173
 - , Wachstum der 193
- Graph 70
- Gratific 70, 71, 77, 122, 208, 269, 274
- Grenzbegriff 183, 196, 199, 216, 220
 - des (Un-)Erkennbaren 50, 180, 181, 227
 - des absoluten Zufalls 179
 - des Unbestimmten 175, 178
 - und Kategorienlehre 252
- Grenze 26, 189
- Grenzüberschreitung 148, 152
- Grenzwerte und Infinitesimale 371
- Grund 203, 214, 514, 534
- Grundsätze 221
- Grundtypenmodell 181
- Grundzustand
 - des Universums 215, 432, 433

- habit-taking tendency 328, 330, 340, 342, 350, 381, 453, 477
- als causa finalis 343
- als generalizing tendency 345
- Anpassung und Selektion 458
- auf allen Komplexitätsebenen 410
- Inkompatibilitätsproblem 424, 428, 429
- Inkonsistenzproblem 429
- Redundanzproblem 429
- sukzessive Selbstverstärkung 342
- und absoluter Zufall 342
- und absolutes Nichts 400
- und Assoziationspsychologie 345
- und Induktion 345
- und Kategorien 252, 253
- und Kontingenz der Gesetze 342
- und mathematischer Zufall 428
- und neuronale Komplexität 474, 475, 480
- und Nezessitarismus 453
- und rekursive Funktionen 411
- und Statistik 421
- Widerspruch, Zirkularität 343
- , Gesetzhaftigkeit der 342
- , infinitesimaler Keim der 342, 468
- haecceitas 313
- Hamilton-Operator 427
- Herz 24, 26
- Heuristik 15, 73, 139
- Himmel, platonischer 44
- Hintergrundwissen 119, 172, 366
- Hoffnung 108
- Hydrodynamik 273
- Hylemorphismus 334
- Hylopathie 487, 489, 492
- Hypothese 35, 36, 349

- Icon 32, 74, 263
- Ideal 16, 136, 221, 222
- Idealisierung 302, 304, 434
- Idealismus
 - kopernikanische Wende 224
 - Materie als erstarrter Geist 485
 - und Indeterminismus 479
 - und Leib-Seele-Problem 472
 - und Mechanismus 479
 - und Möglichkeit des Erkennens 234
 - und Realismus 242
 - , empirischer 239
 - , erkenntnistheoretischer 13, 294
 - , formaler, transzendentaler 239
 - , hypothetischer 241
 - , Rechtfertigung des 487
 - , semiotischer 43, 256
 - , subjektiver 44, 45
- Idealismus, objektiver 7, 16, 19, 41, 42, 104, 206, 224, 234, 235, 242, 265, 271, 359, 360, 382, 438, 470
 - als Heuristik 238
 - Empirismus und Rationalismus 399
 - Geist und Materie 255
 - realistisch und fallibilistisch 238
 - und Bewusstsein 473
 - und Indeterminismus 413
 - und metaphysische Deduktion 488
 - und Naturalismus 243
 - und Semiotik 271
 - und subjektive Kommunikation 483
 - und Theoriegeleitetheit der Erkenntnis 236
- Ideen
 - als bestimmte Natur der Dinge 331
 - ante rem 326
 - -chaos 364, 409
 - Elemente der Wirksamkeit 385
 - innate ideas 399
 - konstitutiv 497
 - konstitutiv-regulativ 497
 - Natur der Dinge 326
 - unbestimmte Möglichkeiten 326
 - und allgemeiner Begriff 382
 - und Erfahrung 224
 - und Kontinuität des Ursprungs 384
 - und Materie 186, 409
 - und Vererbung 466
 - , Assoziation von 313
 - , bestimmte allgemeine 350
 - , instinktive und regulative 225
 - , kontinuierliche Ausbreitung von 381
 - , Kontinuität der 376, 381, 382, 384
 - , platonische 207, 218, 320, 364, 409, 469
 - , regulative 16, 19, 91, 221, 222
 - , transzendente 91, 101
 - , unbestimmte 350, 382
 - , ursprüngliche 383
 - , Verkörperung von 329
 - , Verschmelzen von (welding) 383, 469
- Identifikation 137
 - religiöser und wissenschaftlicher Gegenstände 504
- Identität
 - von Denken und Sein 234

- , ontologische 188
- Immaterialismus 471, 542
- Impetustheorie 93
- Implikation 33, 156, 162, 163, 183, 348
- in rebus 54
- in the long run 47, 48, 50, 54, 111, 134, 166, 295, 297
- Indeterminismus 18, 102, 217, 293, 294, 297, 398, 404
 - ad-hoc-Hypothese 397
 - als Gebot der Logik 298
 - als Tychismus 401
 - und Freiheit, Geist 396
 - und Gesetz 392, 396, 398, 399
 - und Induktionsproblem 294
 - und Instinkt 398
 - und kritische Prüfung 397, 398, 399
 - und Wachstum, Komplexität 396
 - , evolutionistischer 290
 - , moderater, aristotelischer 405
 - , quantenmechanischer 300, 404, 427
 - , radikal-fallibilistischer 153
 - , Rechtfertigungspflicht des 397
- Index 32, 67, 71, 74, 75
 - -wort, Actuous 71, 77
- Induktion 49, 53, 57, 75, 297, 346, 347
 - Abduktion, Deduktion 346, 349
 - empirisch vollständige 296
 - Singularität 347
 - und Abduktion, Deduktion 288
 - und Bestimmtheit 347
 - und Empirismus 306
 - und Evolution 350
 - und Forschungslogik 168
 - und habit taking tendency 350
 - und Ideen 350
 - und Instantiierung 345
 - und Probabilismus 296
 - und Semiotik 296
 - und Sprung 365
 - und statistische Methode 297
 - und Verallgemeinerung einer Idee 350
- , Begründung der 49, 50, 306, 350, 358
- , qualitative 158, 346
- , quantitative 158
- Induktionsproblem 48, 291, 297, 298, 392
- Infallibilismus 153, 502, 504
- Infinitesimale 370, 371, 373
- Inkarnation 528, 529, 530, 531, 532
- Inkommensurabilität 15, 127
- Inkonsistenz
 - Begriff der ersten Natur 450
 - Begriff des absolut Unbestimmten 27, 179, 192, 274
 - Begriff des absoluten Zufalls 340, 406
 - Begriff des Kontinuums aller Kontinua 449
 - Begriff des Nichts 447
 - Begriff des Unbegreiflichen 330
 - Begriff des Unerkennbaren 43, 47
 - Begriff erster Natur 449
 - Gesetz des Geistes 412
 - Instantiierung 245, 332, 333, 337, 400
 - Instinkt 4, 14, 84, 87, 198, 221
 - als Prämisse 172
 - als Vernunft 126
 - Fallibilität 93
 - il lume naturale 127
 - impliziter Inhalt 125
 - kritische Prüfung 121
 - Liste instinktiver Überzeugungen (fixed list) 92, 94, 121
 - Präzisierung 198
 - Relativität 94
 - synthetisches Apriori und Abduktion 232
 - und Logik der Forschung 173
 - und Metaphysik 124
 - und transzendente Deduktion 232
 - und Wahrnehmung 90
 - und Wissenschaft 125, 133
 - Veränderbarkeit 93
 - , kosmologischer 177, 200
 - , logischer 102
 - , physischer 103, 112, 522
 - , psychischer 103, 112, 522
- Instrumentalismus 113
- Internalismus 131
- Interpretant 43, 62, 64, 67, 77, 212
 - , dynamischer 70, 72, 269, 473
 - , normaler 17, 69, 71, 207, 265, 473
- Interpretation 72, 82, 191, 193
 - als Kontinuitätsbruch 374
 - als Kontinuum 2
 - -sprozess 32, 73, 131, 193
 - und Elimination 510
 - , existenziale 20, 145, 147
 - , naturalistische 494, 511, 512
 - , szientistische 11, 19, 147, 505, 511
- interreligiös 20
- Intervall 370
- Introspektion 95
- Irreduzibilität, semiotische 76, 77

- Irreversibilität und Wachstum 416, 454
 Irrtum 27
 Isolierung, semiotische 200
 Isomorphie 233, 234, 354
- Jenseits 154, 212
- Kantianer 122
 Kapitalismus 530
 Kategorien 40, 221, 225
 – und Critical Common-Sensism 15, 226
 Kategorien der Materie von Phänomenen
 – quality, fact, law 204, 243, 244, 373, 405
 Kategorien und Ideen 223, 224
 Kategorien und Kontinuität 290, 321, 341, 350
 Kategorien und Logik 7, 16, 231, 249, 263, 265, 279, 283
 Kategorien, Aktualismus der 252, 282
 Kategorien, Anwendung der 243, 248, 249, 250
 Kategorien, Gleichursprünglichkeit 244, 251, 373
 Kategorien, Irreduzibilität 76, 243, 244, 252, 373
 Kategorien, metaphysische 56, 125, 197, 221, 279, 281, 286
 – being, existence, law/reality 230
 – chance, law, habit-taking 204, 288, 457
 – und Gesetz des Geistes 457
 Kategorien, ordinale Folge 243, 288, 373
 Kategorien, phänomenologische 244, 249, 372, 373
 Kategorien, Verschränkung der 7, 282, 290, 312, 386
 Kategorienfehler 216
 Kategorienlehre 7, 76, 243
 Kategorientafel Kants 229
 Kausalität 72, 443
 – causa finalis 343, 344
 – downward causation 443
 – Materialursache 334
 – und Emergenz 359
 – und Logik 357, 359
 kinetische Gastheorie 415, 422, 426
 Klassen 75, 159
 Kohärenz, kausale 357
 Koinzidenz 425
 Kommunikation 82, 212
 Komplementarität 180, 181, 188, 544
 – von Geist und Materie 485
 – von Seele und Welt 103
 Komplexität 187, 357
 – als stabile Konstante 539, 547
 – im Evolutionismus 407
 – im Nezsessarismus 407
 – und Entropie 420
 – und Kompliziertheit 469
 – und Teil-Ganzes-Beziehung 469
 –, maximale, finale 380, 539
 Komplexitätsebenen 357, 410, 411, 442
 – fundamental level 340
 – und Indeterminismus 413
 –, molekulare 410, 413
 –, neuronale 410, 413, 474
 –, physikalische 413
 –, psychologische 410
 –, zelluläre 410, 413
 Konklusion als Zeichen 279
 konstitutiv 16, 194, 198, 204, 227, 228
 konstitutiv-regulativ 56, 91, 96, 123, 191, 228
 Konstruktivismus 213
 Kontingenz 425
 Kontinuität 60, 73
 – aktuelle Eigenschaft von Ideen 383
 – allgemeiner Aussagen 376, 377
 – als esse in futuro 379
 – als Ungebrochenheit 372
 – als Verschmelzen von Teilen 372
 – assoziative Bildung 374
 – der Erfahrung 374, 375, 376
 – der ersten gesetzlichen Natur 381
 – der Gesetze 380
 – der Zeichen, Darstellungen 374, 375, 379
 – mathematischer Begriff 366, 369
 – potentielle Realität 379
 – und Forschungsprozess 375, 376
 – und Induktion 375, 376
 – und Kategoriengrenzen 381
 – und Prozessualität der Semiose 374
 –, aktuelle Realität und Existenz der 379, 380, 383
 –, Prozess- 380, 381, 382
 –, Prozess- 375
 –, Seins- 18, 379, 513
 Kontinuitätsbruch 371, 382, 384, 401, 470
 – als Diskontinuität 373
 – als Faktizität, Zweitheit 373
 – und Erklärungsregress 449

- und Gesetzesentstehung 402
- und Interpretationsereignis 374
- und Vielfalt 407
- Kontinuum 18, 19, 65, 367, 369, 386
 - Allgemeinstufen 371
 - als Ganzheit 367
 - als Gesetz, Drittheit 373, 386, 387
 - als Potential, Erstheit 386
 - aus Kontinua, Kontinuitätsbruch 370, 384
 - der Darstellungen 376
 - der Darstellungsabfolge 73, 376
 - der Forschung 223
 - Elemente 367, 368, 370
 - impliziert Bestimmung, Infinitesimale 373
 - Kantizität und Aristotelizität 369
 - Metaphysik des 373
 - überabzählbare Vielheit 367
 - und Aggregat 367
 - und Aktualismus 384
 - und Diskontinuität 371
 - und Endpunkte 370
 - und Fallibilismus 375
 - und Ideenassoziation (welding) 383, 384
 - und Kategorien 373
 - und mengentheoretische Deutung 450
 - und Subjekt-Objekt-Spaltung 217
 - und Unendlichkeit 371
 - zusammenhängend und perfekt 368
 - , Empfindungs-, und Protoplasma 475
 - , Lücken im 369
 - , zirkuläres 370
- Kontinuum, ursprüngliches
 - Sein oder Nichts 386
- Kontraktion 365, 380
- Kontraktionstheorie (Scotus) 317, 318
- Konventionalismus 128
- Konvergenz, kosmologische 380
- kopernikanische Wende 42, 236, 358
- Korrelation 147
- Kosmologie 108
 - aus der Forschungslogik 262
 - und absolute Gesetzlosigkeit 391
 - und Einzelwissenschaften 512
 - und existenzielle Weltdeutung 541
 - und Geometrie 378
 - und Gesetzeswissenschaft 390, 442
 - und Logik 254
 - und Mechanismus 390
 - und Modallogik 288
 - und ontologische Reduktion 442
 - und Semiose 262
 - und Singularität 431
 - und Teilchenphysik 442
 - , aktualistische 380, 385
 - , epikureische, elliptische Philosophie 378, 379, 380
 - , evolutionistische, hyperbolische Philosophie 205, 378, 380
 - , metaphysische 7, 97, 388
 - , naturalistische 511
 - , pessimistische, parabolische Philosophie 378, 380
 - , physikalische 108, 420, 431, 435
 - , Quanten- 432
 - , religiöse 184, 206, 390
 - , Standard- 365
- Kosmos 187
 - und Logik 270
 - und Semiotik 270
- Kräfte 300
 - , nicht-konservative 300, 414
- Kreationismus 81, 181, 213, 411
 - und Letzterklärung 285
 - , nezessitaristischer 407
- Kreativität, kosmische 177
- Kritik 89, 228, 268
- kritisch, kritisierbar, *siehe* akritisch 260
- Kritischer Rationalismus, *siehe* Rationalismus 3, 89, 117, 119, 273
- Kritizismus 118, 119, 220
- Laplacescher Dämon 391
- Leben 106, 325, 360
 - Entstehung 183, 359, 435
 - Mechanismus und absoluter Zufall 479
 - -spraxis 137
 - -sschleim, *siehe* Einzeller 467
 - -szusammenhang 85
 - und biochemische Reduktion 445
 - und Potentiale 532
 - und Zufall 394
 - , ewiges 216, 508, 534
 - , Liebe zum 107
 - , zelluläres 187
- Leib-Seele-Problem 470, 482
- Letztbegründung 50, 53, 94, 118, 238
 - , instinktive 14, 174
- Letzterklärung 285, 362
- Liebe 15, 112, 114, 201
 - Bejahung des Seins 107
 - und Gruppenverhalten 532

- , instinktive 107, 108, 522
- Logik 16, 102, 249
 - und Kausalität 357
 - und Metaphysik 229, 230, 238
 - und Ontologie 233, 358
 - und Psychologie 271, 272, 480
- , epistemische 43
- , formale, und Ontologie 235
- , sprachphilosophische 263
- Logik der Forschung 57, 302
 - und Logik des Universums 352
 - und metaphysische Deduktion 366, 489
 - und reduktive Einheit 353
 - und Schlussformen 155, 165
- , erstes Stadium der 173
- , hypothetisch-deduktive 351
- , Normativität der 358
- Logik der Vagheit 273, 274, 277, 279, 288, 303

- Mannigfaltigkeit 49, 217
- Materialisierung 440, 544
- Materialismus 153, 443
- Materie
 - materia prima 332
 - materia secunda 333
 - und Form 325
 - und Geist 471, 486
 - und metaphysische Deduktion 486
 - und Raumzeit 298, 440
- , gesetzliche 19
- Mathematik 18, 249, 299, 366, 367
- Maxime, pragmatische 136
- Mechanik 101, 299
 - und Thermodynamik, Evolution 454
 - , statistische, und Thermodynamik 414, 415, 416, 418, 421, 423
 - , statistische, und Zufallschaos 426
- Mechanismus 391, 437, 438, 471
 - Abschwächung 503, 504
- Meditation 32, 132, 137
- Meinung 29
- Mendelsche Regeln 463
- Mengen 367, 368
- Menschheit, Vernichtung der 547
- Mesokosmos 96, 150
- Messung 303, 304, 323, 379
 - und Erfahrung 295, 304
 - und Gesetz 379
- Metaphysik 8, 11, 16, 33, 34, 75, 91, 132, 195, 203, 207, 210, 211, 226, 366
 - Ableitung, logische 197, 205, 229, 231
 - Ableitung, semiotische 256, 257, 258, 492
 - als Möglichkeitswissenschaft 178, 184
 - als Naturphilosophie 8, 210
 - als Wissenschaft 16, 139, 218
 - aus Instinkt, Common Sense 94, 122, 124
 - der Religion 390
 - des Absoluten 191, 227
 - des Unbestimmten 185, 206
 - Fallibilismus und Prüfung 358, 508
 - und Einzelwissenschaften 208, 213, 388, 452
 - und Erfahrung 216
 - und Logik 237
 - und Mathematik 366
 - und Methodetik 257
 - und Naturwissenschaft 210, 211, 389, 390
 - und Realität 212, 242, 257
 - und Religion 204
 - und Versonnenheit (Musement) 61
 - , christliche 504
 - , dualistische 151
 - , einzelwissenschaftliche Prüfung der 389, 465
 - , evolutionistische 469
 - , Gegenstand der 97, 213
 - , heuristische Funktion der 120
 - , indeterministische 180
 - , Klassifizierung der 244
 - , naturalistische 20
 - , Prozess- 253, 388
 - , religiöse 203, 390
- Methode 149
 - , hypothetisch-deduktive 166, 172, 347, 444, 445
- Methodenlehre (Methodetik) 32, 145, 268
 - und Ontologie 250, 292, 356, 491
 - und Semiotik 166
 - , hypothetisch-deduktive 300
 - , induktivistische 300
- Mikrokosmos, Mikrophysik 299, 479
- Möglichkeit 186, 187, 188
 - als Gegenstand des Fühlens 207
 - als unbestimmtes Nichts 306, 310, 448
 - als Verwirklichungstendenz 468
 - als Wesen, Form, Idee 324, 325, 329
 - bei Aristoteles und Peirce 324
 - Form und Wirklichkeit 334

- Potentialität 310
- Realisierung, Verwirklichung 336, 400
- relative (Un-)Bestimmtheit 311
- und Faktizität 305, 324
- und gesetzliche Realität 500
- und Nezesitarismus 324
- , absolute, Grenzbegriff 252
- , aktuelle Wirklichkeit der 305, 306, 307, 310, 316
- , biologische, und DNA 465
- , logische und reale 400
- , supranaturale, immaterielle 187, 437
- , Wirksamkeit der 329
- Möglichkeitskontinuum, primordiales 11, 188, 440
- Möglichkeitswissenschaft 184, 206
- Monismus 152, 218, 244
- Monotheismus 514
- Musement, *siehe* Versonnenheit 55, 141, 170, 200, 504
- Mutation und quasi-Zufall 464
- Mystizismus 199, 531
- Mythos 109, 144, 189

- Natur 187, 436
 - common nature 317
 - der Dinge 61, 333
 - Gesetz und Emergenz 401
 - Gott 544
 - scala naturae 332, 340, 353, 355, 435, 442, 479
 - und Folgenatur 450
 - und Lebewesen 465
 - und Mathematik 236
 - und Möglichkeiten 334
 - und Vernunft 234
 - Wesen, Form 332, 333
 - , Fundament der 452
 - , Hermeneutik der 10
 - , objektive Logik der 359, 360
- Natur, erste 11, 335, 449
 - Einheitsfunktion 335
 - ermöglicht Emergenz 335
 - Naturgesetz größter Allgemeinheit 335, 518
 - Quell aller Seinsmöglichkeiten 541
 - stofflich realisiert 335
 - unkörperlich 335
- Naturalismus 7, 12, 16, 20, 186, 213, 214, 536
 - Deskription und Normativität 240
 - , emergentistischer 446
 - , erkenntnistheoretischer 239
 - , hermeneutischer 10
 - , ontologischer 3, 213, 215, 217
- Naturgeschichte der Naturgesetze 19, 96, 455, 456
- Naturgesetz 176, 400
- Naturgesetze 177, 352
 - aktuelle Existenz und Realität 56, 392, 437
 - Allgemeinheit und Bestimmtheit 303
 - als approximative Realität 295
 - als Möglichkeitskontinua 405, 406, 446
 - als Sachverhalte 315
 - als starre Relationen 396
 - approximative Realität 298, 394
 - Dispositionalismus 401
 - empirische Rechtfertigung 392
 - empirische Regularitäten 306, 400
 - Erklärung durch absoluten Zufall 441
 - Erklärung durch Naturgesetze 441, 442
 - Erklärungsregress 441
 - esse in futuro 392
 - Geltung 455
 - infinitesimale Abweichung, Durchbrechung, Verletzung 393, 396
 - relative Unbestimmtheit 312
 - sukzessive Selbstverstärkung 298
 - Unbestimmtheit, Ungenauigkeit 295, 393
 - Unbestimmtheit, Ungenauigkeit von 396
 - und empirische Vielfalt 396
 - und Idealisierung 396
 - und Natur der Dinge 352
 - und statistische Regularitäten 422, 423
 - , Allgemeinheit der 379, 396
 - , anthropomorpher Begriff der 104
 - , Anwendung der 431
 - , Entstehung der 337, 381
 - , Entwicklung der, graduelle 424
 - , Erklärung der 285, 441
 - , Erklärung der, induktive 288
 - , logischer Zusammenhang der 446
 - , Naturgeschichte der 454
 - , Universalität der 396, 442
 - , Verschiedenartigkeit der 411
 - , Werden der 285, 292, 392
- Naturkonstanten 303
- Naturphilosophie 183, 396
 - , synthetische 236
- Naturwissenschaft 137, 146, 148, 213
 - Reichweite 182

- und Idealisierung 299
- und Naturmystik 502
- und Ontologie 237, 388
- und Präzisierung der Religion 389
- , Aktualismus der 333, 467
- , Konflikt mit 388
- , Materialismus der 467
- , ontologische Depotenzierung der 9, 14, 148
- , reduktive Dynamik der 352
- Nezessitarismus 147, 196, 217, 332, 389, 404, 437, 439, 441, 467, 468
- und Determinismus 303, 308, 311
- und Erklärungsregress 447, 449
- und Geist, Gefühl, Bewusstsein 470
- und Vielfalt 407, 449
- Wunder und Naturgesetze 438
- , nomologischer (Armstrong) 314, 318, 319
- Nichtabzählbarkeit 368
- Nicht-Darstellbare, das 64
- Nichts 19, 362, 448
- als absolute Symmetrie 433
- als absolute Zufälligkeit, Unbestimmtheit 362, 363
- als Fehlen einer Ursache 363
- als indefinite potentiality 384
- als Kreativität 515
- als unbestimmte Möglichkeit 362
- als ursprünglich reines Fühlen 262
- und Erklärungsregress 362, 395
- und Kontinuität 448
- und Logik 362, 364
- und Präzisierung 363
- und Sinnkritik 363
- und ultimate cause 448
- , absolutes und physikalisches 432, 434
- , Entstehung aus dem 432
- , Inhomogenität des 434
- , primordiales 19, 139, 147, 217, 227, 430, 434, 453
- , Vagheit des 362
- Nichts, Entstehung aus dem
- und Energieübertrag 434
- und physikalische Gesetze 434
- und Randfreiheit 433
- und Wirkungsquanten 434
- Nominalismus 18, 27, 39, 42, 152, 199, 216, 234, 306, 307, 313, 315, 317, 320, 327, 328, 367, 379, 392, 437
- des esse in futuro 246
- und Aktualismus 314, 379
- nomologischer Ansatz 299, 420, 454, 456
- Notwendigkeit 315, 347
- Noumena 40, 222
- Objekt 66, 255, 264
- und Geist 255
- , dynamisches, als reales 17, 67, 71, 78, 207, 265, 266, 267
- , dynamisches, unabhängig 265, 283, 374
- , empirisches 223
- , unmittelbares und dynamisches 280
- Ockhams Rasiermesser 487
- Ontologie 78, 146, 150, 154, 175, 183, 185, 193, 194, 203, 215
- Aufklärung, ontologische 208, 218
- des absolut Unbestimmten 379
- des Werdens 188
- Überschuss 151
- und das Prinzip universeller Erklärbarkeit 284
- und Erfahrung, Instinkt 208
- und Erkenntnistheorie, Methodologie 356
- und Modallogik 268
- und Sprache 236
- wissenschaftliche Bewährung 237
- , außerweltliche 213
- , der klassischen Physik 428
- , Ding-, materialistische 317
- , Ereignis- 253
- , evolutionistische 207
- , kategoriale 226
- , Me- 433
- , Modal- 406
- , naturalistische 233
- , Primat der 235, 242
- , quantenphysikalische 428
- , relationale 338
- , Seins- 253
- , semiotische Grundlage der 265
- , Tropen- 236
- Ontologisierung 197, 205, 258
- Ordnung 179, 201, 418
- Orientierungsfunktion 92, 100, 125
- Pantheismus 518, 519, 544
- Paradoxie 14, 63, 77, 86, 189, 190
- des Begriffs absoluten kosmischen Endes 545, 546, 547

- des Begriffs der general infinite potentiality 385
- des Begriffs der Menge aller Mengen 449
- des Begriffs der Unmittelbarkeit 64
- des Begriffs des Absoluten 189
- des Begriffs des Kontinuums aller Kontinua 449
- des Begriffs des Unerkennbaren 216
- des Gesetzesbegriffs 307
- des Möglichkeitsbegriffs 306
- , zenonische 372
- p-Bräuen 515
- Phaenomena 40, 222
- Phänomenalismus 39, 51, 80
- Phänomenologie 18, 32, 34, 243, 372
- PHEME 70, 71
- Philosophie
 - als Erfahrungswissenschaft 372
 - des Geistes 443
 - System 12
 - , analytische 236
 - , elliptische, Epikureismus 379
 - , evolutionäre 108
 - , hyperbolische, Evolutionismus 379
 - , parabolische, Pessimismus 380
- Phlogiston 222
- Physik 299, 301, 416
- Physikalismus 445
- Planck-Zeit 431
- Platonismus 187, 212, 272, 326, 360, 409, 434
- Plausibilität 115, 167
- Pluralismus 16, 360
- Polytheismus 514
- Positivismus 89
- Postulate 91, 223
- Postulatelehre 46, 52, 101
- Potentialität
 - aktuelle Existenz und Verkörperung 312
 - Aktualität 325, 329, 400
 - Allgemeinheit, Notwendigkeit 325, 385
 - als Kontinuum 384
 - als Möglichkeit 350
 - als unendliche Vielfalt 384
 - Bestimmtheit und Allgemeinheit 312
 - Instantiierung, Realisierung 337, 352
 - keine do-nothing potentiality 245
 - Kontinuität 384
 - materia prima 245
 - und Faktizität 336
 - und Gesetzhypothesen 311
 - und Nezesstarismus 401
 - und Reaktion 337
 - und Werden von Gesetzen 400
 - Verkörperung 350
 - , bestimmte, Disposition 331
 - , unbestimmte und bestimmte 384, 450
 - , Werden von 340
 - pragmatische Maxime 6
 - Pragmatische Maxime 473
 - Pragmatizismus 2, 133, 138, 532
 - Praktikalismus 135
 - Prämissen 57, 66, 88, 279, 366
 - Präzisierung 28, 80, 81, 82, 89, 94, 112, 137, 138, 139, 141, 146, 147, 190, 191, 193, 200, 201, 204, 217, 226, 227
 - als Weiterdenken 86
 - Erfahrung, Instinkt, Religionen, Wissenschaft 509
 - Kategorien 245
 - religiöser Gehalte durch die Wissenschaft 152, 504
 - und Gottesbegriff 202
 - und Irrtumsfähigkeit 302
 - und Metapher, irreduzible 147
 - und Überzeugungskraft 206
 - und Verobjektivierung 146, 187, 191, 212, 511
 - , Bedeutungsveränderung durch 86
 - , falsche 199, 202
 - , metaphysische, ontologische 96, 143, 146
 - , pragmatizistische 11
 - , Tendenz zur 117
 - Primärerfahrung 25, 57, 189, 224
 - , religiöse 196
 - Prinzip 17
 - der Instantiierung 316
 - des ausgeschlossenen Dritten 275
 - des Widerspruchs 275
 - kritischer Prüfung 272
 - universeller Erklärbarkeit, und Metaphysik 230, 284, 285, 286
 - , metaphysisches, der Liebe 62
 - Prinzipien
 - der Wissenschaften 35, 231, 366
 - , erkenntnisleitende, als metaphysische 231
 - , logische, als Seinsprinzipien 232
 - , metaphysische 17
 - , methodologische, als ontologische 250

- problematisch 222
 Proposition 66, 69, 76
 Protoplasma 476
 – als Beweis für Unbestimmtheit 475
 – als Empfindungskontinuum 475, 476
 – als komplexe Struktur 476
 – als Mechanismus 476, 477, 478
 – und absoluter Zufall 477, 478
 – und Gesetz des Geistes 476
 – und habit-taking tendency 475
 – und neuronale Funktionen 474
 – und Vielfalt 475, 477
 – und Wachstum 475
 Prozess
 – durch Kontinuitätsbrüche 383
 – -dynamik, Unhinterfragbarkeit der 253
 – -kontinuität 18, 75, 383
 – -universum 177
 –, irreversibler 299
 Prüfbasis 119, 120
 Prüfung 33, 36, 118, 119, 134, 168, 213, 278, 388
 Psychologie 33, 34, 116, 474

 Qualitäten (Qualia) 195, 197, 260, 350, 365
 – aktuelle Wirklichkeit 245, 246
 – aristotelian matter 246
 – erkenntnistheoretisch und metaphysisch 262
 – Funktion im Universum 258
 – und Abduktion 261
 – und Physik 195
 – utter nothingness 246
 – Verkörperung 245
 –, erkenntnistheoretisch und metaphysisch 196
 –, Passivität der 246
 –, primäre und sekundäre 473
 Quanten
 – -gravitationstheorie 433
 – -grundzustand 433
 – -kosmologie 431, 432, 433
 – -mechanik 150, 546
 – -objekte (Quantonen) 427, 435
 – -physik 301, 435
 – -physik, Deutungsprobleme der 428
 – -physik, Indeterminismus und Idealismus 427, 428
 – -physik, Neodeterminismus der 428
 – -physik, Ontologie der 427
 – -tunneln 432
 – -vakuum 431, 539, 546
 – -vakuum, erste Natur, Seinsgrund 541
 – -vakuum, und Emergenz 546

 Rahmen 123, 210
 – Mythos 124
 Randfreiheit 432
 Rationalismus 80
 –, Kritischer 14, 51, 146, 297, 358
 Rationalität 82, 118
 Raum 293, 298, 299
 – -zeit 419, 420, 431, 432, 440, 545, 546
 Realisierung, Verkörperung 271, 272, 273
 Realismus 27, 41, 149
 – des Alltagsverstandes 45
 – von Möglichkeit und Gesetzmäßigkeit 307
 –, Aposteriori- 233
 –, hypothetischer 45, 98, 213, 242, 356
 –, kritischer 45, 241
 –, metaphysischer 51
 –, naiver 51
 –, scholastischer 18, 45, 318, 326, 329, 331
 –, schwacher 306
 –, semantischer 236
 –, sinnkritischer 13, 45, 65
 Realität 26, 177, 206
 – als Außenwelt 283
 – als Erkennbares 45, 47
 – als solche 207
 – des Allgemeinen 300, 301
 – Erfahrung und Ideen 224
 – Gottes 13, 15, 100
 – in Erfahrung und Denken 224, 301
 – und Aktualität 323
 – und Existenz 316, 327
 – und Lüge 224
 – und Theorien 360
 – und Überzeugungen 51
 – und wahre Proposition 267
 – von der Natur einer Erkenntnis 234
 – von Möglichkeiten 152
 –, Darstellung der, präzise 209
 –, Darstellung der, vage 267
 –, Definition der 55
 –, Erkenntnisunabhängigkeit der 44
 –, final-futurische 48, 49, 294
 –, objektive 33, 223
 –, regulative Idee der 55
 –, Verzerrung der 111

- , Werden der 295, 320
- Realitätsaufklärung 208, 209, 212, 215, 218
- Realwissenschaft 30, 236, 503
- Rechtfertigung 142
- Redlichkeit, intellektuelle 14, 80
- Reduktion 355
 - auf materielle Strukturen 467
 - durch Deduktion 354, 355, 445
 - und Elimination 214, 445
 - und Gesetz höchster Allgemeinheit 356
 - und hypothetisch-deduktive Methode 355
 - und logische Implikation 361
 - von Komplexität 355
- , chemisch-physikalische 409
- , Emergenz und Abduktion 361
- , epistemische 361, 444, 445, 446
- , intradisziplinäre 451
- , ontologische 409, 446
- , schwache 354
- , starke 354
- , starke interdisziplinäre 355
- Reduktionismus
 - , erkenntnistheoretischer 444
 - , methodologischer 354
 - , ontologischer 413, 442, 443
 - , psychologischer 479
- Redundanzproblem 429
- Referenz 197, 205
- Reflexion 75, 233
- Regressproblem 340, 451, 452, 514
- Regularitäten, statistische 422, 429
 - als Aggregate 429
 - und Entropiesatz 417
 - und Gesetze 423, 424
 - und Prognosen 429
 - und quasi-Determinismus 424
 - und statistische Unabhängigkeit 425
 - und Umweltanpassung 457
- Regularitätstheorie 309
 - und nomologischer Nezsensitarismus 316
- regulativ 16, 138, 204, 220, 225, 227, 228
- regulativ-konstitutiv 204
- Reich Gottes 534
- Reizaufnahme 474
- Relationenlogik 249, 338, 366, 372
- Relativitätstheorie 420, 432, 435, 546
- Religion 27
 - als Artikulation unmittelbarer Erfahrung 509
 - als Deutung instinktiven Glaubens 509
 - als Erfahrung und Lebensgefühl 504, 507
 - als Praxis 85, 114
 - als Reservat im Gemüt 505
 - als Wissenschaft 184
 - Deutungspluralismus, Seinsmonismus 510
 - Erfahrung und Lebensgefühl 503
 - instinktive Begründung 512
 - szientistische Interpretation 511
 - und Dogmenbildung 507
 - und Infallibilismus 502
 - und Ontologie 505
 - und Wissenschaft 46, 61, 141, 151, 153, 181, 205, 213, 503, 510
 - Vielfalt 508, 510
 - Vielfalt, und Exklusivismus 506, 510
 - Vielfalt, und Inklusivismus 506, 508, 509
 - Vielfalt, und interreligiöser Ansatz 508
 - Vielfalt, und Maßstab 506, 507, 509, 510
 - Vielfalt, und Pluralismus 506, 509
 - , buddhistisch-christliche 508
 - , kosmologische 184, 206, 390
 - , nezsensitaristische 205
 - , regulativer Charakter der 500
 - , wissenschaftliche 5, 181, 184, 205, 504
 - , wissenschaftliche Rechtfertigung der 505, 512
 - , Wissenschaftsanspruch der 503, 504, 505, 542
- Religion of Science 3, 5, 14, 143, 144, 149, 150, 152, 153, 154, 181, 188, 189, 191, 195, 201, 203, 204, 205, 206, 226, 228, 390, 503, 504, 505, 506, 509, 542, 544
 - als naturalistische Theologie 494
 - und emergentistischer Essentialismus 494
 - und ontologischer Naturalismus 494
 - und Pantheismus 519
 - und Pragmatizismus 497
 - und Vielfalt der Religionen 506
- Religion, Science of 189, 191, 198, 203, 206
- Religionskritik 533
- Religionsphilosophie 24, 497

- Religionstheorie 135
 Religiosität 26, 151
 Repräsentation 64, 77, 207, 215, 264
 revisionistisch 236
- sacrificium intellectus 86
 Satz, *siehe* Aussage 275, 278, 291, 295, 298
 Schleifsteinthesen 57, 90
 Schlussformen 15, 115, 156, 297
 – Abduktion, Induktion, Deduktion 155
 – als Basis metaphysischer Deduktion 491
 – als Zeichen 156
 – Prämisse und Konklusion 156
 – und Logik der Forschung 165, 166, 169
 – Verschränkung mit Aussageformen 281
 Schöpfer 198, 518
 – absolute Erstheit oder relative Einheit 516
 – als instinktive Annahme 514, 517
 – Einheitspunkt im Universum 516
 – erste Natur 515
 – Ganzes der Wirklichkeit 518
 – grundlegende Ebene der Komplexität 515
 – primordiales Möglichkeitskontinuum 517
 – Quantenvakuum 542
 – reines Nichts 517
 – und Emergenz neuer Universen 547
 – und Materie 515
 – Weltformel 515
 – zureichender Grund 516
 Schöpfung 108, 200, 519
 – creatio continua 518
 – creatio ex nihilo 431, 518
 – emergentistisch 518
 – evolutionistisch 519
 – ex nihilo nihil fit 517
 – nichtwissenschaftliche Erklärung 181
 – notwendig statt zufällig 523
 – -wissenschaft, *siehe* Kreationismus 5, 81, 140
 – und Evolution 181
 – und Sterben Gottes, Tod 519
 – und Wissenschaft 200
 –, Vergänglichkeit der 541
 Schrödinger-Gleichung 427, 428
 –, Determinismus der 427
 Seele 15, 124
 – Freiheit 222
 – und quantenmechanische Unschärfen 396
 Seele, unsterbliche 535, 536, 537
 – abhängig vom Körper 535
 – als Kontinuität des Seins, Lebens 538
 – als kosmische Möglichkeit 538, 541
 – Identifikation mit dem Schöpfer 538, 541, 542
 – in der ersten Natur 541
 – in dieser Welt 538
 – in Gottes Hand sein 538
 – persönliche Wirkung 537
 – Problem der Endlichkeit 544
 – radikale Diskontinuität des Todes 534, 538, 542
 – Rollenübernahme 538
 – Synechismus 536, 538
 – und Bewusstsein 535
 – und die Anderen 536
 – und Dualismus 547
 – und Ideen 537, 541
 – und Mechanismus 535
 – und objektiver Geist 536, 537
 – und Quantenvakuum 542, 545
 – völlige Vernichtung 545
 Sein
 – Grund 19
 – und Denken 295
 – und Nichts 108, 532, 547
 – und Wesen 225
 – Zeitlichkeit 108
 Seinsebenen 187, 332, 333, 352, 359, 401, 413, 436, 447
 Seinsgrund und Emergenz 541
 Seinskontinuität 18
 Selbst und Identifikation 530, 533
 Selbstbewusstsein 270, 484, 530
 Selbstorganisation 403, 414
 Selbsttranszendenz 187
 Selektion
 – Anpassung und Fitness 460
 – differentielle Performance (P-Selektion) 462
 – differentielles Überleben (1-0-Selektion) 462
 – Grade der Passung 461
 – und Isolationsfaktoren 460, 461
 – und ökologische Nische 461
 – und Organisationsprinzipien 460
 – und Sortierung 460, 462, 463
 – und Umwelteinflüsse 459, 460, 461
 – und Variation 461, 462

- und Zufall 461
- , Individual- statt Gruppen- 464
- Semantik und Ontologie 233
- Seme 69
- Semie 62, 233, 374, 375, 483
- Semiotik 14, 39, 65, 250, 257, 375
 - als prinzipiengebende Wissenschaft 255
 - behandelt Phänomene in ihrer Zweitheit 374
 - man is a sign 484
 - normativ und a posteriori 238
 - semiotische Differenz 194, 197, 227
 - und Metaphysik 238, 257, 258
 - und Methodeutik 268
 - und Ontologie 179
 - und Psychologie 271
- Sinn des Lebens 214, 543
- Sinnkriterium 89
- Skeptizismus 26, 50
- Solipsismus 140
- Sorge 108
- Sozialismus, religiöser 534
- Soziobiologie 107, 111, 529
- Spiritismus 509, 538
- Spiritualisierung 504, 544
- Spiritualismus 110
- Spiritualität 509
- Sprung 198, 365, 385
- Standardmodell 431
 - FLRW-Urknallmodell 539
- Statistik
 - Fluktuation oder Teleologie 420
 - und Entropiesatz 420
 - und klassische Mechanik 415
 - und Unabhängigkeit der Ereignisse 424
 - und Zufallsentstehung von Gesetzen 425
- Stimulus und Disposition 337, 338
- Strafvollzug 530
- Stringtheorie 209, 451, 452, 515
- Strukturen 359, 414, 473
- Stufenschema 436
- Subjekt-Objekt-Spaltung 42, 43, 242
- Subjekt-Prädikat-Struktur 67, 265
- Substanzmonismus
 - und Eigenschaftspluralismus 443
- summum bonum* 55
- Supervenienz, humesche 313
- Supranaturalismus 112, 113, 144, 185, 217, 509, 525, 534, 543
- Symbol 32, 74, 75
- Symmetrie 434
 - -bruch 433
- Synechismus 18, 295, 366, 367, 371, 381, 449
- szientistische Interpretation 544
- Teilchen-Antiteilchen-Paare
 - , virtuelle 431
- Teil-Ganzes-Unterscheidung 443
- Teleologie 352, 357, 467
 - als developmental teleology 352
- Telepathie 110
- Temperative 17, 77, 78, 212, 258, 263, 267, 269
- Theismus 82, 83, 112, 146, 149, 202, 212
 - Differenz Natur, Folgenaturen 519
 - naturalistische Theologie 543
 - und Nicht-Objektivierbarkeit 528
 - Vernunft und Ziel 114
 - , ästhetischer 113
 - , metaphysischer 114, 199
 - , philosophischer 112, 533
- Theologie 15, 20, 30, 132, 142, 148, 202, 212
 - Abgleich des Glaubens mit Wissenschaft 505, 510
 - abhängig von theoretischen Wissenschaften 498
 - als Dogmatik 500
 - als Explikation eines religiösen Glaubens 495, 498, 510
 - als kritische Instanz 498
 - als Wirklichkeitserschließung 499, 500
 - als wissenschaftliche Präzisierung religiöser Gegenstände 504, 511
 - bestimmt Gegenstand der Religion 510
 - der Natur 189
 - der Religionen 20
 - deutet Sachverhalte 541
 - existenziale und szientistische Interpretation 504, 511
 - Identifikation religiöser und wissenschaftlicher Gegenstände 504
 - Konkurrenz wissenschaftlicher Ontologie 498
 - und das Leben 505
 - und Dogmen 507
 - und Ethik, Logik, Kosmologie 498
 - und Ethnologie 497
 - und Evolution 467
 - und historische Wissenschaften 498
 - und Kritik 503

- und Metaphysik 495, 500
- und Möglichkeit 500
- und Physik 500
- und Religion 494
- und Religionsphilosophie 500
- und Theologien 495, 498, 499, 500
- und Wahrheitsideal 510
- und Wissenschaft 500
- und Wissenschaftsklassifikation 496
- , anthropozentrische 154
- , atheistische 543
- , common-sensistische 509
- , evolutionistische 389
- , hypothetischer Charakter der 503
- , kritische 509, 511
- , Logik der 507
- , metaphysische 140, 203
- , naturalistische 3, 20, 389, 494, 541, 542, 543
- , natürliche 189
- , regulative Bedeutung der 501
- Theologie als Wissenschaft 494, 495, 501, 504
- Religionsphilosophie 497
- von Gott 497
- , entdeckende 499
- , Geistes- 499
- , Königin der 505
- , Möglichkeits- 498, 499
- , praktische 495, 498, 505
- , theoretische 507
- Theorie
- empirische 182
- Inexaktheit vs. Falschheit 300
- -auswahl 126
- -nkonkurrenz 127
- -npluralismus und emergente Eigenschaften 446
- und Empirie 299
- und Erfahrung 375
- und Praxis 223
- und Text 182
- , vereinheitlichte 303
- Theory Of Everything (TOE) 209, 433, 450, 451, 452
- Thermodynamik 422
- Gleichgewicht 415, 419
- und Mechanik, Evolution 414, 415, 454
- transzendente Analyse 242
- transzendente Dialektik 16
- Transzendentalismus 503
- Transzendentalphilosophie 213
- Transzendenz 112, 154
- Trinität 520, 521
- ein instinktives Konzept 520
- Tritismus, kategoriale Dreiheit im Ursprung 385
- und dreifältige Umgebung des Menschen 520
- und erlebte Wirklichkeit Jesu 520, 521
- Tropenontologie 317
- Tychismus 19, 340, 408, 409, 423
- und Lamarckismus 463
- und Nezesitarismus 408
- und objektiver Idealismus 477
- und Vererbungslehre 463
- und Wunder 439
- , physikalische Begründung des 414
- Überprüfung
- von Instinkten 95
- von Wahrnehmungsurteilen 95
- , deduktive 53
- , empirische 55, 93
- Übersinnliches 111, 112, 154
- Übertragungsprinzip 242
- Überzeugung 85, 133
- und wissenschaftliche Aussage 134, 363
- , akritische 79, 88, 115, 121
- , Common-Sense- 210, 221
- ultimate opinion 48, 49, 227, 232, 302
- Unbedingtes 63, 189
- Unbegreifliches 63, 190, 191, 192, 193
- als primordiales Nichts 194
- und absoluter Zufall 329
- und primordiales Möglichkeitskontinuum 194
- Unbestimmtes 4, 14, 27, 178, 208, 218, 273, 277
- absolut 15, 18, 189
- als absoluter Zufall 273
- als Gesetzlosigkeit 288
- als Nichts an Bestimmungen 274
- als reine Potentialität 274
- als wissenschaftlicher Begriff 180
- als Zufall, auf allen Seinsebenen 413
- in Logik, Semiotik 274
- Möglichkeit, Nichts und Werden 329, 340
- Thema der Religion 178
- und Bestimmtes 323
- und die Logik der Vagheit 273

- und Metaphysik 262
- und offenes Intervall der Bestimmung 447
- und wissenschaftliche Aussagen 299
- Wirklichkeit 181
- , absolut 189, 191, 192, 273, 279, 281, 290, 312
- Unbewusste, das 89
- Unendliches
 - Anfangs- und Endpunkt 295, 449
 - , aktual 307, 380
- Unendlichkeit 367
 - geometrischer Linien 377
 - kosmologischer Größen 431
 - möglicher Schlussfolgerungen 348
- Unerkennbares 43, 47, 65, 179, 192, 234
- Uniformität 115
- Universalien 316
 - Kontraktionstheorie 316, 317
 - und Instantiierung 318
- Universalienrealismus 45, 47, 54, 319, 399
- Universen der Erfahrung 29, 38, 39, 61, 200
- Universum 11, 19, 27, 190, 193
 - aktual Unendliches 545
 - als Argument 259, 260, 482
 - als Gefühlsqualität 487, 489
 - als Geist 114
 - als Multiversum 546
 - als Symbol für Gottes Intention 258
 - als thermodynamische Fluktuation 418
 - Einheitspunkt 105
 - evolutionäre Kraft 109
 - ewige Expansion 380, 540
 - Gesamtenergie null 431
 - Grundzustand 143, 147
 - Heraustunneln aus dem Nichts 432
 - Homogenität 61
 - und Empfindungsvielfalt 261
 - und Friedman-Welten 209
 - und Gott 174
 - und Logik 283
 - und Raum 298
 - Ursprung und Grund 201, 452
 - , aktual existierendes 364
 - , ewige Expansion des 540
 - , physiko-psychisches 137
 - , randloses 432
 - , statisches, steady state theory 11
- unkritisiertbar (akritisch) 53, 59, 79, 91, 115, 119, 185, 225, 260, 302
- Unmittelbarkeit 132, 146
- Unsterblichkeit, *siehe* Seele 101, 204, 222
- Urknall 544
- Urknallkosmologie 11, 188, 420, 467
 - eschatologische Extrapolation 540
 - Gott, Freiheit, Unsterblichkeit 544
 - instinktiv-theologische Deutung 542, 544
 - nihilistische Deutung 542, 544
 - Standard-FLRW-Modell 539
 - Wert der Expansionsrate 539
- , existentielle Deutung der 542, 543
- Ursache, erste 101, 105, 108, 109, 285, 330, 380
- Ursprung 24, 140, 184, 190, 203, 214, 380
 - als absolut Unbestimmtes 381, 390
 - als absolutes Zufallschaos 342, 388, 433, 453
 - als erste Natur, Grund der Vielheit 517
 - als reine Aktualität des ersten Bewegers 381
 - als völlige Gesetzlosigkeit, Nichts 342, 388
 - der Existenz (fountain of existence) 471
 - Sein oder Nichts 386
 - und allgemeinstes Naturgesetz 352
 - und Gott 149
 - und Grund 215, 435, 436
 - und Ideenvielfalt, Polytheismus 517
 - und Potentialität, reine 342
 - und Unverbundenheit der Qualitäten 387
- , empirischer und metaphysischer 209, 433, 452
- , instinktive Suche, Frage nach dem 61, 108, 514
- , kategoriale Dreiheit im 385
- Urteil 49, 66, 74, 220, 278
- Vagheit 4, 14, 25, 70, 79, 82, 84, 85, 89, 93, 179, 197, 198, 199, 200, 220
 - der phänomenologischen Kategorien 245, 249
 - -sgefälle 208, 209
 - und allgemeiner Prädikatsausdruck 277
 - und allgemeines Hintergrundwissen 278
 - und Allgemeinheit, Bestimmtheit 190, 275, 277

- und Begriffsklärung 201
- und Subjektausdruck 275
- , absolute, subjektive 274, 277
- , Erkenntnistheorie der 212
- , logische, objektive 274, 275, 278
- , Relativität der 279
- , universeller Es-gibt-Sätze 278
- Verallgemeinerung 74
- und Extrapolation 391
- und Materialisierung 382
- Verallgemeinerungstendenz 382, 383
- empirischer Aufweis 408
- und Allgemeinheit der Ideen 382
- und das Nichts 447
- und Kontinuitätsbruch 382
- Verbalinspiration 81
- Verifikation 296
- Vernunft 40, 201
- und Grenze der 198
- und Verstand 221
- , absolute 117
- , diskursive 189
- , Grenze der 89
- , praktische 136
- Versonnenheit, *siehe* Musement 5, 25, 29, 60, 61, 88
- und Denken 201
- und Kosmologie 109, 174
- Verstehen und Erklären 181, 182, 184
- Verwirklichungstendenz 186
- Vielfalt 61
- der Erfahrung 74
- der Kulturen 84
- des Faktischen 406
- und absoluter Zufall 407
- und Anfangsbedingungen 407
- und Diversifikation 470
- und Gesetz 406
- Vielfalts und Vielfalt 407
- Vielfalts_s
- als Struktur, Komplexität, Ordnung 406, 468
- und absoluter Zufall 403
- Vielfaltz 469
- (un)bestimmter Ideen 407
- als chance occurrence, chance reaction 405, 407
- als Möglichkeitenkontinuum 407
- als qualitative Vielfalt 405
- faktischer Möglichkeiten 405
- und Faktizität 407
- und Zufall 406
- Voraussetzungen
- , lebensweltliche 140, 148
- , metaphysische 148
- Vorgängigkeit 26
- der Erfahrung 78
- des Unbestimmten 295
- Vorsokratiker 102
- Vorstellung 26
- Vorwissen 351
- Wachstum 61
- Komplexitätszunahme 468
- und Energieerhaltungssatz 454
- und habit-taking tendency 454
- und Vielfalt 468
- von Gesetzmäßigkeit 468
- Wahrheit 267
- final opinion 50, 363
- Gottes 15
- Realität und Induktionsproblem 294
- und Anpassung, Fitness 98
- und Exaktheit, Allgemeinheit 302
- und Gewissheit 297
- und Idealismus 233
- , absolute 51
- , Definition 55
- , doppelte 151
- , final-empirische 304
- , final-futurische 48
- , futurisch-induktivistische 13
- , Kohärenztheorie der 129
- , Konsensustheorie der 47, 50
- , Korrespondenztheorie der 47
- , metaphysische 221
- , phänomenologisch-finale 13
- , regulative Idee der 55
- , religiöse und wissenschaftliche 153, 154
- , Suche nach, und Methodetik 166
- Wahrmacher 234
- Wahrnehmung (percept) 14, 65, 67, 258, 266, 274
- Grundlage der Abduktion 376
- Qualität 67
- Täuschungen 94
- und Induktion 399
- und Instinkt 90
- und neuronale Komplexität 474
- und Wahrnehmungsfähigkeit 473
- , Reaktions- 472
- , Theorie der 274
- , unmittelbare 25, 26

- Wahrnehmung (percipiūm) 68
 Wahrnehmungstatsache (perceptual fact) 59, 71
 Wahrnehmungstheorie 57, 65
 Wahrnehmungsurteil (perceptual judgment) 57, 58, 65, 66, 88
 Wahrscheinlichkeit 430
 – subjektive bzw. epistemische 430
 Wärmetod 415, 417, 533
 Wellenfunktion, quantenmechanische 431
 – des Universums 432
 – Kollaps, Reduktion 427, 428
 Welt 15, 124
 – 1 (Popper) 272
 – 2 (Popper) 482
 – 3 (Popper) 360
 – -seele 103
 – stabiler Zustand 380
 – Ursprung, Grund, Gesetzlichkeit 222
 –, beste aller möglichen 108
 –, Gegenstands- 150
 –, platonische 364
 –, Ursprung der 380
 Weltbild 147, 176
 – der Naturwissenschaften 187
 – ontologische Erweiterung 542
 – und Existenzverständnis 544
 – und Glaube 533
 –, wissenschaftliches 145, 184
 Weltformel 452, 516
 – und Regressproblem 450
 Werden 187, 324, 341
 – als Exemplifikation 328
 – der Naturgesetze 437, 447
 – hypothetisch-deduktive Dynamik 347
 – induktive Dynamik 346
 – und Aktualismus 328
 – und Prozesskontinuität 379
 – und Sein 323
 – und Seinskontinuität 379
 – Wachstum, Evolution 204
 Winkelsumme 298
 Wirklichkeit 26, 78, 101, 187, 301
 – als erfahrene, als solche 244
 – als esse in futuro 246
 – als Hierarchie von Gesetzen 352
 – des Möglichen und des Faktischen 306
 – Form und Materie 334
 – Gottes, dieser Welt 151
 – in Erfahrung, Religion, Wissenschaft 151, 152, 175
 – in unmittelbarer Wahrnehmung 262
 – und Erkenntnis 44, 46
 – und Geometrie 299
 – und Perspektiven 194, 207, 257
 – und Proposition 265
 – Unvollständigkeit 295
 –, dreifaltige 106
 –, Einheit der 180, 185, 211, 215, 218
 –, Ganzes der 188, 244, 416
 –, Grundstrukturen der 244
 –, Kategorien der 32, 33
 –, naturgesetzlich bestimmte 186
 –, theoretische und empirische 304
 –, Unbestimmtheit der 300, 301
 –, Unerkennbarkeit der 40
 –, Weisen ihrer Erfassung, Darstellungsformen 14, 30
 Wissen 1, 14, 30
 Wissenschaft 5, 16, 132
 – als Erforschung Gottes 497
 – als Gottesdienst 137, 505
 – Erfahrungs- und Instinktabhängigkeit 250, 505
 – Fortschrittsdrang 150
 – Geltungsanspruch 146
 – Grundlagenprobleme 176
 – heurctic und practical science 505
 – ontologische Depotenzierung 542
 – und Alltagserfahrung 148
 – und Alltagswissen 123
 – und Dispositionen 323
 – und Hintergrundwissen 351
 – und Induktivismus 430
 – und Infallibilismus 502
 – und Instrumentalismus 149
 – und Leben 544
 – und Leitidee 249
 – und mechanistisches Denken 502
 – und Metaphysik 213, 516
 – und Präzisierung religiöser Ausdrücke 505
 – und Prinzip der Verallgemeinerung 397
 – und reformed epistemology 503
 – und Religion 5, 181, 502, 506
 – und Selbstkritik 502
 – und vorwissenschaftliche Darstellungsformen 502
 – und Wesen der Dinge 323
 –, Bedingungen der Möglichkeit von 39, 53, 92, 220
 –, Eingriff in 503
 –, Einheit der 176, 351, 397, 416, 420

- , Erklärungsanspruch der 227
- , erste 18
- , Grenzen der 151, 175, 176, 177, 178, 181
- , Hierarchie der 37, 237, 250
- , historische, und Aktualismus 467
- , Krise der 418, 419
- , Multiperspektivität der 372
- , nomologische 19, 299, 408
- , normative 16, 18, 34, 138
- , Öffnung der 502
- , platonischer Zug der 323
- , positive und kritische 206
- , Prinzipien der 33
- , quantitative und qualitative 377
- , Relativierung der 503
- , Revolution der 300
- Wissenschaftsklassifikation 8, 17, 30, 32, 33, 35, 99, 203, 210, 231, 237, 250, 257, 372
- Architektonik 247
- Grundprinzipien 36
- und Anwendung der Kategorien 249
- und Erklärung 238
- und metaphysische Deduktion 491
- Verhältnis der Disziplinen 491
- , naturalistische 356
- Wunder
- (un-)möglich 436, 438
- akausal 439
- analogielos, ungesetzlich 440
- -argument 98, 125
- Durchbrechung von Naturgesetzen 436, 438
- einmalig 439
- kontrakausal 439
- -kritik 436
- und *cursus naturae* 439
- und Evolution 438
- und Indeterminismus 439
- und nomologische Entstehungstheorien 440
- und Offenbarung 438
- und Supranaturalismus 393, 439
- und Tychismus 438
- unerwartet 439
- unglaubwürdig 438
- unwahrscheinlich 436, 439
- vager Begriff 439
- Wunschdenken 185
- Zahlen 368, 371
- Zeichen 64, 67
- Definition 280
- der zehnten Trichotomie 155, 266, 267, 268, 279
- und Erfahrung 39
- und Ontologie 267
- und Realität 267
- , Trichotomie der 76
- Zeichenergebnis 64
- Zeichenklasse
- acht bis zehn 267
- acht bis zehn, Gegenstand 489
- und metaphysische Kategorien 279
- , neunte 288
- , zehnte 349
- Zeichenklassifikation (Linde) 69, 77, 155, 156, 264
- , zehnrtrichotomisches System der 259, 263
- Zeichentheorie 249
- der Erkenntnis 43
- Ziel 203
- Zirkel 358
- *circulus virtuosus* 95, 99
- *circulus vitiosus* 99
- der nomologischen Erklärung von Gesetzen 446
- des Fitness-Begriffs 462
- , schädlicher 92, 94, 95, 237
- Zufall 290
- aktive Wirksamkeit 394
- als absolut Unbestimmtes 477
- als Erklärung 330, 331, 388, 395
- als Gesetzlosigkeit 300, 394
- als Grenzbegriff 178, 341
- als infinitesimale Abweichung 394
- als Kontingenz, Koinzidenz 402, 403, 405
- als primordiales Nichts 395
- als unbestimmte Möglichkeit 406
- auf allen Komplexitätsebenen 410
- *chance occurrence* 405
- empirischer Aufweis 408
- *fountain of existence* 246
- Gesetzhaftigkeit 383, 393, 428
- kreative Spontaneität 177, 184, 185, 186
- mit Gesetzen vereinbar 425
- -schaos 183, 184, 401, 436
- *the sole self-intelligible thing* 246
- und Entelechie 394
- und Erklärungsregress 441

- und Ermöglichung 186
- und Evolution 341
- und futura contingenta 325
- und Gesetzmäßigkeit 405
- und Indeterminismus 305
- und Instinkt 102
- und Kontinuitätsbruch-Modell 401
- und mikroreduktive Erklärung 411
- und Potentialität, Möglichkeit 406
- und Verhalten von Atomen 436
- und Verhaltensbildung 419
- und Vielfalt der faktischen
Möglichkeiten 405, 406
- und Wärmetod 418
- und Werden 340
- und wissenschaftliche Erklärung 341
- , absoluter 19, 176, 186, 187, 290, 330,
331, 411, 477
- , absoluter und statistischer 417, 421,
422, 426
- , absoluter, als mathematical term 422
- , absoluter, und Kategorien 405
- , Gesetzhäftigkeit des 179
- , mathematischer und kreativer 426
- , mikrophysikalischer, und Gesetz 417
- , naturwissenschaftlicher 19
- , objektiver 404, 428
- , physikalischer 434
- , quantenmechanischer 396, 404
- , statistischer, und Naturgesetze 425
- , wissenschaftlicher, Definition 405
- , wissenschaftlicher, quasi-Zufall 403
- Zufall, quasi- 403, 405, 406, 426
- als faktische Möglichkeit 406
- in der Evolution 426
- statistischer Erscheinungen 426
- und absoluter Zufall 426
- , naturwissenschaftlicher 405
- Zukunft 108
- futura contingenta 324
- Notwendigkeit 325
- und Personalität 108
- Zweckmäßigkeit 183
- Zweifel 47, 55
- Descartes 117, 119
- paper doubt 116, 119
- , echter 119
- Zweitheit 244
- Diskontinuität 383
- , absolute 251, 383
- , reine, genuine 380